



**Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt e. V.**

Baggerweg 2
D-85051 Ingolstadt
Im Alpenvereinszentrum
Telefon 0841 / 88 55 35 15



Jahresbericht 2022 Vorschau 2023

März 2023

Bergsport und Naturerlebnisse für Jung und Alt

www.dav-ingolstadt.de
geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de

141. Vereinsjahr

Wir schenken
Sektionsmitgliedern
bei einem Einkauf
ab 50,- Euro
gegen Vorlage
des Mitgliederausweises

10%
Preisnachlass

XAVER MAYR

XAVER MAYR
HAUS DER MODE

Ludwigstraße 2-4 in Ingolstadt
www.xaver-mayr.de





Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2022

Bericht des 1. Vorstandes	05
Bericht zum Abschied des 2. Vorstandes	07
Der Vorstand	07
Jubilare	08
Der Vorstand informiert	09
Ansprechpartner der Sektion	10
Wir werden digital	13
Mitgliederstatistik	14
Vereinsbeitrag	15
Sektionsveranstaltungen-Vorschau	16
Ehrenamt in der Sektion	18
Naturschutzreferent	19
Statistiken unserer Häuser	22
Bericht Ingolstädter Haus	24
Bericht Riemannhaus	30
Rückblick – Berichte – Programme der einzelnen Gruppen	
Wandergruppe	37
Senioren-Wandergruppe	42
Schmankerlgruppe	48
Kinder-Jugendgruppe	60
Sportklettern	62
Berg- und MTB-Team	68
Tourengruppe Konstein	72
Ski- und Hochtourengruppe	74
Schneeschuhtourengruppe	82
Tourengruppe Bergfreu(n)de	87
Ansprechpartner der einzelnen Gruppen	94

Impressum

„Jahresbericht und Vorschau“ der Sektion Ingolstadt erscheint 1-mal im Jahr und ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Titelbild:

(Foto: Christiane Barthel)

Herausgeber:

Sektion Ingolstadt e.V.
im Deutschen Alpenverein

Texte, Fotos, Grafiken:

Alle Texte, Fotos und Grafiken von Funktionsträger*innen

Vielen Dank an alle, die uns tatkräftig mit einem Beitrag unterstützt haben.

Redaktion und Lektorat:

Dr. Bettina Lörcher, Silvia Tengler

Gestaltung und Layout:

Fa. LithoScript GmbH Medienagentur,
Grafik, Web, Druck, Werbetechnik,
Schoberstraße 3, D-85055 Ingolstadt

Druck:

Fa. LithoScript GmbH

Auflage:

2100 Stück

© DAV-Sektion Ingolstadt e.V.
Alle Rechte vorbehalten.

Jahreshauptversammlung 2023

Liebe Sektionsmitglieder,

am Dienstag, den 16. Mai 2023 um 19:30 Uhr

findet die Jahreshauptversammlung der Sektion Ingolstadt im Alpenvereinszentrum am Baggerweg 2 „Veranstaltungsraum“ statt.

Falls es zu einer Verschiebung wegen der Pandemie kommt, wird dies rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Voraussichtliche Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorstandes
2. Bericht des 1. Schatzmeisters
3. Bericht des Rechnungsprüfers
4. Entlastung des Vorstandes
5. Bericht der Jugendreferentin
6. Bericht des Hüttenwartes Riemannhaus
7. Bericht des 2. Schatzmeisters, „Umbaumaßnahmen Riemannhaus“
8. Bericht des Hüttenwartes Ingolstädter Haus
9. Bericht des Beiratssprechers
10. Berichte der Wanderleiter, Fachübungsleiter und Trainer
11. Bericht der Ausbildungsreferentin und Vorstellung neu hinzugekommenen Trainer und FÜL
12. Satzungsänderung
13. Neuwahlen zum 2. Vorstand und 2. Schriftführer
14. Verschiedenes

Wir laden hierzu herzlich ein und bitten um zahlreiches Erscheinen!
Bitte teilen Sie uns schriftlich bis 02.05.2023 mit, ob und zu welchem Punkt der Tagesordnung Sie einen Redebeitrag einbringen möchten. Geben Sie die ungefähre Rededauer an.

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.dav-ingolstadt.de
fb.com/dav.ingolstadt
twitter.com/dav_ingolstadt

Bericht des 1. Vorstandes

Nach den zwei schwierigen, corona-geprägten Jahren 2020 und 2021 konnten wir jetzt wieder ein einigermaßen „normales“ Jahr 2022 beenden, mit wieder möglichen Präsenzveranstaltungen, sei es durch Treffen oder Ausfahrten unserer Gruppen, durch Veranstaltungen im Vereinsleben oder durch Besprechungen, die einfach besser funktionieren, wenn man sich persönlich gegenüber sitzt. Sie waren unbedingt notwendig und sind es auch weiterhin, um z. B. unsere Hauptaufgabe der nächsten Jahre, dem Umbau des Riemannhauses zu bewerkstelligen.

So entwickelte sich ungefähr seit einem Jahr ein jourfix am Montagabend, wo sich regelmäßig drei bis sechs Personen trafen, um die neuesten Entwicklungen zu diskutieren. Dabei galt es, Notwendigkeiten aus der Vergangenheit wieder zum Laufen zu bringen, wie z. B. unsere Materialeisbahn am Riemannhaus, die glücklicherweise endlich seit August wieder genutzt werden kann.

Oder wir hatten Routinethemen für immer wiederkehrende Arbeiten auf unseren Häusern, die immer anspruchsvoller und zahlreicher werden. Schließlich ist gerade im Augenblick das Thema, die endgültige Entscheidung über den geplanten Baubeginn des Riemannhauses zu treffen, mit allen Unabwägbarkeiten und Herausforderungen bei den Behörden.

Ein entscheidender Baustein hierfür sind die Verhandlungen mit dem Naturschutz, der uns praktisch nicht zu erfüllende Auflagen bei den Hub-schrauberflügen vorschreibt, weil diese nach deren Verständnis erst ab August möglich sind. Für einen so aufwendigen Umbau wie dem

des Riemannhauses kann dies nicht funktionieren, weil wir wie in den vergangenen Jahren mit Wetterkapriolen bereits im September rechnen müssen. Der nächste Knackpunkt ist die Finanzierung, bei den augenblicklichen Baupreissteigerungen ein überaus komplexes Unterfangen.

Gott sei Dank haben wir diesbezüglich beste Unterstützung durch den Hauptverein. Hinzu kommen die üblichen Unabwägbarkeiten, die jeder Umbau mit sich bringt. Auf jeden Fall eine Herkulesaufgabe, die unser Team leisten muss. Mein besonderer Dank gilt hier Sigi Kroll als Baukoordinator, er ist hier funktionsübergreifend als Dipl. Ing. mit technischer Kompetenz und als Finanzfachmann als 1. Schatzmeister gefordert und hat in seinem ersten Jahr hervorragende Arbeit geleistet. Auch unser 2. Schatzmeister Wolfgang Engler ist regelmäßig in unserer Runde mit seiner schon über 25-jährigen Erfahrung in allen vereintechnischen Angelegenheiten über sein eigentliches Sachgebiet hinaus, herzlichen Dank. Als ausgewiesener Bauexperte steht uns Konni Meier zur Seite, hauptberuflich tätig im Holzbauwesen, aber unglaublich viel Fachwissen in allen bautechnischen Fragen, besonderer Dank. Dazu kommt mit unserem erfahrenen Hüttenwirt vom Ingolstädter Haus, Erich Fuchs ein Aktivposten in unseren Kreis, vor allem seine stets vorhandene Bereitschaft, uns bei immer wiederkehrenden, behördlich verfügbaren Arbeiten zu unterstützen, verdient großes Lob, herzlichen Dank. Auch Hüttenwirtin Tanja hat zusammen mit ihrer Tochter Hannah und ihrem Team eine großartige erste Saison



auf dem Riemannhaus geleistet und ihr ist in unserer Runde kein Weg zu viel, sich persönlich um ihr Haus zu kümmern und ihm wieder den alten Glanz vergangener Tage zu verleihen.

Liebe Leute, ihr habt großes Engagement bewiesen, wir haben schon viel geschafft, natürlich stehen uns noch große Herausforderungen bevor, doch zunächst meine Hochachtung und nochmals vielen Dank an euch.

Doch unsere Tätigkeiten bestehen nicht nur aus Riemannhaus, auch andere Personen haben sich enorme Verdienste für die Sektion erworben. Zunächst vielen Dank an Michael Millinger als Nachbar auf dem Ingolstädter Haus, auch er hat mit seinem Team eine gute erste Saison hinter sich, alle Achtung. Großes Lob und mein aufrichtiger Dank gebührt auch allen anderen Funktionsträgern, die im AVZ oder auf Ausfahrten in allen Variationen einen tollen Job 2022 geleistet haben. Herzlich willkommen im Vorstand und ein großes Dankeschön für unsere 1. Schriftführerin Dr. Bettina Lörcher, die nicht nur uns bei Veranstaltungen unterstützt, son-



dem u.a. für die Erstellung des neuen Jahresberichts zuständig ist. Ebenso Sabine Kuchta als neue Jugendreferentin mit jahrzehntelanger Erfahrung bei der Nachwuchsarbeit, großer Dank. Ein Multifunktionalstalent ist unser neuer Beiratsvorsitzender Andreas Lörcher, der als Kletterbetreuer sehr aktiv ist und zusammen mit Bettina zum Gelingen unserer Vereinstreffen beiträgt, genauso wie Stefan Stickler, der als Trainer C viele Hochtouren anbietet sowie Kurse betreut und jetzt auch noch unsere Homepage wieder auf Stand bringt, herzlichen Dank.

Herzlichen Dank und großes Lob unseren Damen im Geschäftszimmer Claudia Keller und Silvia Tengler, ein perfekt eingespieltes Team

mit wachsenden Anforderungen für die Mitgliederverwaltung und für zusätzliche Tätigkeiten, wie z. B. Erstellung des Jahresberichts.

Leider erreichte uns kurz vor Weihnachten die traurige Nachricht vom plötzlichen Tod unserer ehemaligen Mitarbeiterin Michaela Hirsch, für uns alle ein unermesslicher Verlust, wir werden Michaela immer fröhlich und lebendig, wie sie war, im Gedächtnis behalten.

Schließlich noch danke an unseren Ehrenvorsitzenden Rudi Hermann, der mit seiner über 40-jährigen AV-Erfahrung uns in allen möglichen Bereichen mit Rat und Tat zur Seite steht. Auch unseren Mitgliedern, Unterstützer und Helfern sowie der Sektion Ringsee herzlichen Dank für die Zusammenarbeit.

Selbstverständlich ein Kompliment und besonderes Vergelts Gott an alle unsere Vorstände, Beiräte, Fachübungsleiter, Trainer und nicht zuletzt an unsere Touren- und Wanderleiter, die endlich wieder ihre Ausfahrten durchführen können. Ihr habt hervorragende Arbeit geleistet, vor allem auch Dank für eure kameradschaftliche Zusammenarbeit, die gerade unsere Sektion auszeichnet. Wir hoffen, wir finden dieses Jahr wieder neue Ehrenamtliche, die unser Team unterstützen. Ich kann mir vorstellen, es macht euch Spaß, im AV mitzuhelfen. In diesem Sinne packen wir es wieder an, bleibt vor allem gesund und möglichst unfallfrei.

Franz Mayr, 1. Vorstand

Neuer Ehrenvorstand Rudi Hermann

Einen besonderen Moment erlebten wir zum Ende der letztjährigen Mitgliederversammlung am 10.05.22, als wir unter dem Punkt "Verabschiedung verdienter Funktionsträger" neben Silvia Zach, Tom Grad und Wolfgang Gartenlöhner unser DAV-Urgestein und 2. Vorstand Rudi Hermann für seine besonderen Dienste für unsere Sektion würdigten. Sein Wirken begann vor ca. 40 Jahren als Jugendleiter, parallel hierzu war er auch als Kletterbetreuer und Tourenleiter aktiv. Schon kurze Zeit später begann er zusammen mit Silvia Zach unsere Mountain Bike Gruppe aufzubauen, die während der letzten 30 Jahre zum Erfolgshit wurde.

Rudi krönte seine Laufbahn in den zurückliegenden drei Amtszeiten mit seinem kompetenten Auftritt als 2. Vorstand. Es ist schon ein einmaliger Vorgang, sich über 40 Jahre in die Dienste der Sektion zu stellen, unerreicht jedoch auch für die Zukunft hinaus, ist seine Engagement in allen möglichen Sektionsangelegenheiten, vor allem die maß-

gebliche Organisation von vielen Veranstaltungen und Vereinsfeiern oder auch seine tatkräftige Unterstützung bei Helferarbeiten im Steinernen Meer.

Chapeau, lieber Rudi, Du hast für wahr deinen Titel als Ehrenvorstand verdient, der im Anschluss an deine Verabschiedung von der Versamm-

lung beschlossen wurde. In diesem Sinne hoffen wir, dass dies kein Abschied von deinen Sektionsfunktionen sein soll, sondern dass du uns weiterhin mit Rat und Tat erhalten bleibst. Auf jeden Fall, nochmal tausend Dank für alles und bleib vor allem gesund!

Franz Mayr



Vorstand gemäß § 26 BGB

1. Vorstand

Franz Mayr

Telefon 0841/1484

franz.mayr@dav-ingolstadt.de

2. Vorstand

nicht besetzt

1. Schatzmeister

Siegfried Kroll

Telefon 0841/47973

siegfried.kroll@dav-ingolstadt.de

2. Schatzmeister

Wolfgang Engler

Telefon 0841/39234

wolfgang.engler@dav-ingolstadt.de

1. Schriftführerin

Dr. Bettina Lörcher

bettina.loercher@dav-ingolstadt.de

Jugendreferentin

Sabine Kuchta

Telefon 0172/8251495

sabine.kuchta@dav-ingolstadt.de

Die Sektion Ingolstadt im DAV bedankt sich recht herzlich bei allen Spendern für ihre Unterstützung

Jubilarehrung auf der Weihnachtsfeier 2022

25 Jahre

Deinhard Timo
Froboese Dr. Hans-Joachim
Gensberger Werner
Giepen Ute
Hausner-Wirsing Silke
Kirmaier Peter
König Gertrud
König Adolf
Kracklauer Walter
Landes Maria
Landes Christian
Metzger Christine
Moeller Renate
Norberg Horst
Rieger Thomas
Schmidt Werner
Schreyer Roswitha
Utry Markus
Veit Maria

40 Jahre

Boerner Anton
Boerner Anna Maria
Bohn Anneliese
Brandl Karola
Hermann Rudolf
König Doris
Kral Hans
Ott Wolfgang
Patzwald Michael
Reschke Achim
Schoen Stephan
Schraetzlmayer Siegfried
Sievers Hartmut
Thierschmann Margarete
Tunker Holgard
Tunker Maria
Weinhold Ulrich M.
Wiendl Jolanta
Winhard Monika
Witty Rudolf

50 Jahre

Bennett Paul
Brandl Anton
Braun Ludwig
Ehrenstrasser Helmut
Langmeier Werner
Lindhorst Wolfgang
Loibl Gerhard
Maier Brigitte
Resch Friedrich
Schels-Kufer Monika
Schmid Franz
Schneider Peter
Schwemmer Gabriela
Siegl Engelbert
Spiller Heidemarie
Thiermeier Markus

60 Jahre

Osswald Hans
Postner Nikolaus
Sievers Hubert

70 Jahre

Schnell Peter

Wir möchten uns für Eure
langjährige Treue bedanken!

Der Vorstand informiert

Familienbeitrag:

Familien, bei denen beide Eltern-teile DAV-Mitglied sind, bezahlen einen A- und einen B-Beitrag. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Beitrag für Alleinerziehende:

Alleinerziehende zahlen den DAV-Beitrag gemäß ihres Alters. Alle Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei.

Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle, falls diese Umstufung übersehen worden ist.

Beachten Sie bitte, dass alle Junioren (ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre) automatisch als A-Mitglied übernommen werden.

Bankverbindung:

Sparkasse Ingolstadt,
IBAN: DE24 7215 0000 0000 0220 20
Swift BIC: BYLADEM1ING

Mitglieder, die auf Rechnung bzw. per Dauerauftrag zahlen, bitten wir herzlich, sich zur Entlastung der Geschäftsstelle dem Lastschrift-einzugsverfahren anzuschließen. Das entsprechende Formular finden Sie auf unserer Website unter „Mitglied werden“.

Kündigungsfrist:

Gemäß unserer Satzung müssen Kündigungen schriftlich bis zum 30. September jeden Jahres an die Geschäftsstelle der DAV Sektion Ingolstadt e. V., Baggerweg 2, D-85051 Ingolstadt erfolgen.

Mitgliederausweis:

Den Mitgliedsausweis erhalten Sie jährlich bis spätestens Ende Februar per Post. Solange ist der vom Vorjahr gültig.

Schlüssel für den Kletterturm im Glacis (nordwestliche Seite des Volksfestplatzes):

Der erforderliche Schlüssel ist bei der Geschäftsstelle der Sektion und bei der Geschäftsstelle Ringsee für eine Gebühr von 10 Euro erhältlich. Bitte die Benutzerordnung für den Turm beachten und das Tor nach dem Besuch wieder verschließen! Beschädigungen, lockere Griffe usw. bitte sofort melden an: kletterturm@dav-ingolstadt.de oder geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de danke!

AV-Mitteilungen:

Die sechsmal im Jahr erscheinende AV-Mitteilung „Panorama“ erhalten alle A-Mitglieder, Junioren und Jugendbergsteiger. Die Postzustellungsgebühr ist im Beitrag enthalten.

Adress- und Kontoänderungen:

Teilen Sie bitte Adress- und Kontoänderungen sofort der Vorstand-schaft unter folgender Anschrift mit: Geschäftsstelle der DAV Sektion Ingolstadt

Anschrift der Geschäftsstelle:

DEUTSCHER ALPENVEREIN
SEKTION INGOLSTADT e.V.
Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Kontakt:

Telefon: 0841 88553515
Telefax: 0841 88553519

E-Mail:

geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de
dav-ingolstadt@dav-ingolstadt.de

Öffnungszeiten:

Montag
16:30 - 20:00 Uhr (Claudia Keller)
Mittwoch
8:30 - 12:00 Uhr (Silvia Tengler)

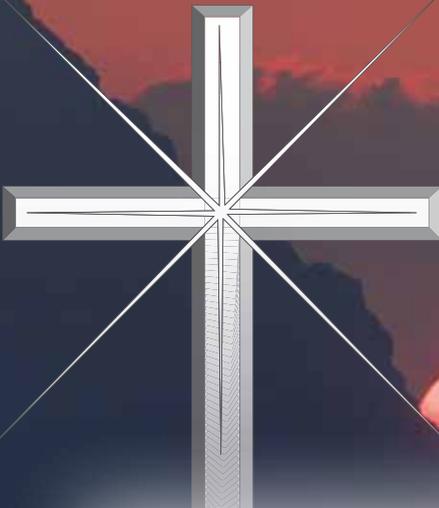


Ansprechpartner der Sektion

	Position	Name	Telefon privat	Mobiltelefon
Vorstand	1. Vorstand	Herr Franz Mayr		
	2. Vorstand	nicht besetzt		
	1. Schatzmeister / Umbauplanung Riemannhaus	Herr DI Siegfried Kroll	0841/47973	0178/9277804
	2. Schatzmeister	Herr Wolfgang Engler	0841/39234	0173/3603690
	1. Schriftführerin / Ausbildungsreferentin	Frau Dr. Bettina Lörcher		
Beirat	Jugendreferentin	Frau Sabine Kuchta	08453/3354300	0172/8251495
	Beiratssprecher / Klettergruppe	Herr Andreas Lörcher		
	1. Hüttenwart Ingolstädter Haus	Herr Erich Fuchs	0841/35787	0176/44455857
	2. Hüttenwart Ingolstädter Haus	Herr Toni Meyer		0175/8833204
	1. Hüttenwart Riemannhaus Haus	Herr Konrad Meier		0171/9300042
	Schneeschuhtourengruppe	Herr Thomas Lange	0841/1286465	
	Seniorenwandergruppe	Herr Ehrenfried Frinken		0160/91190549
	Wandergruppe	Herr Josef Walter	08450/925828	
	Wandergruppe	Herr Roland Neumayer	0841/370369	0151/75042648
	Beirat / Außengelände Kletterturm	Frau Angelika Riebel		
	Ski - und Hochtourengruppe / Sonderaufgaben Homepage	Herr Stephan Stickler		0157/72715550
	Tourengruppe Bergfreu(n)de	Frau Christiane Barthel	0841/93763021	0152/04582662
	Mountainbike-Gruppe	Herr Uwe Nikolaus		0152 03015143
	Wandergruppe „Bewegend“	Frau Daria Szplit		0151/42134344
	Oberlandsteig / Tourengruppe Konstein	Herr Klemens Schreiner	08423/987165	
	Sonderaufgaben Digitalisierung	Herr Andreas Brückel		0175/2323741
	Rechnungsprüfer	Herr Matthias Hammerschick	0841/8863812	
	Naturschutzreferent	Gerhard Finsterer		
	Wegewart	nicht besetzt		
	Wirt	Hüttenwirt Ingolstädter Haus	Herr Michael Millinger	
Hüttenwirtin Riemannhaus		Frau Hannah und Tanja Strobel		0049/1774007904
Ehrenmitglied	Ehrenmitglied	Frau Barbara Mahrt	0841/3796955	
	Ehrenmitglied	Herr Elmar Gerstner	08431/44394	
	Ehrenmitglied	Frau Sigrid Hagn	0841/68513	
	Ehrenmitglied	Herr Klaus Tesseraux	0841/58191	
Ehrenrat	Ehrenrat	Herr Klaus Tesseraux	0841/58191	
	Ehrenrat	Herr Reinhold von Grossmann		
	Ehrenrat und Ehrenvorstand	Herr Rudi Hermann	08456/2523	0160/8402680
Geschäftsstelle	Geschäftsstelle Sektion	Frau Claudia Keller	0841/88535-15	
	Geschäftsstelle Sektion	Frau Silvia Tengler	0841/88535-15	

Telefon gesch.	Telefax	E-Mail	Straße, Ort
0841/1484	0841/1486	franz.mayr@dav-ingolstadt.de	Ludwigstraße 4, 85049 Ingolstadt
		siegfried.kroll1@web.de	Theresienstr. 1b, 85139 Wettstetten
		wolfgang.engler@dav-ingolstadt.de	Schatzgerstr. 47, 85049 Ingolstadt
		bettina.loercher@dav-ingolstadt.de	85053 Ingolstadt
		sabine.kuchta@dav-ingolstadt.de	Münchner Str. 46, 85107 Baar-Ebenh.
		andreas.loercher@dav-ingolstadt.de	85053 Ingolstadt
		erich.fuchs@dav-ingolstadt.de	Oberer Graben 37, 85049 Ingolstadt
		toni.meyer@dav-ingolstadt.de	Hochstraße 10, 85122 Hitzhofen
		konrad.meier@dav-ingolstadt.de	Blumenbergerstr. 61, 85072 Eichstätt
		thomas.lange@dav-ingolstadt.de	Mendlstraße 4 E, 85051 Ingolstadt
		ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de	Schatzgerstr. 41, 85049 Ingolstadt
		josef.walter@dav-ingolstadt.de	Am Sunder 26, 85051 Ingolstadt
		roland.neumayer@dav-ingolstadt.de	Moltkestr. 3, 85055 Ingolstadt
		angelika.riebel@dav-ingolstadt.de	Ingolstadt
		stephan.stickler@dav-ingolstadt.de	Brodmühlweg 14, 85049 Ingolstadt
		christiane.barthel@dav-ingolstadt.de	Schubertstr. 1, 85139 Wettstetten
		uwe.nikolaus@web.de	Hutbergstraße 13, 85256 Vierkirchen
		daria.szplit@dav-ingolstadt.de	Goethestr. 23, App. 54, 85055 Ingolstadt
		klemens.schreiner@dav-ingolstadt.de	Jurastraße 22, 85131 Pollenfeld
		andreas.brueckl@gmx.de	Jakob Wurm Str. 2, 85055 Ingolstadt
		matthias.hammerschick@dav-ingolstadt.de	Riebelring 34a, 85049 Ingolstadt
0043/65828353 (Hütte)		michael.millinger@ingolstaedterhaus.de	Dorf 210, A-5092, St. Martin bei Lofer
0043/658273300 (Hütte)		info@riemannhaus.de	
		barbara.mahrt@dav-ingolstadt.de	Gewoldstraße 10, 85051 Ingolstadt
		elmar.gerstner@dav-ingolstadt.de	Sollerweg 11, 86673 Bergheim
		sigrid.hagn@dav-ingolstadt.de	Daucherstr. 17, 85053 Ingolstadt
		klaus.tesseraux@dav-ingolstadt.de	Ludwig Steub Straße 5, 85055 Ingolstadt
		klaus.tesseraux@dav-ingolstadt.de	Ludwig Steub Stra. 5, 85055 Ingolstadt
			Langgässerstraße 29, 85049 Ingolstadt
		rudi.hermann@dav-ingolstadt.de	Am Gstocket 3, 85101 Lenting
	0841/885535-19	geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de	Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt
	0841/885535-19	geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de	Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

**Wir gedenken aller 2022 verstorbenen
Vereinsmitglieder.
Herr gib ihnen die ewige Ruhe.**



Mit tiefem Entsetzen mussten wir von der Ingeblücker Sektion des Deutschen Alpenvereins das plötzliche Ableben unserer früheren Mitarbeiterin Michaela Hirsch zur Kenntnis nehmen.

Sie war die Seele unserer Sektion, mit überproportionaler Arbeitspenetration, stets kompetent und fleißig und dabei immer lebenswert und mit einem freundlichen Lächeln im Gesicht.

Wir sind Michaela zu auferordentlichem Dank verpflichtet, unsere nachträgliche Anteilnahme gilt ihrem Angehörigen in diesen schweren Stunden.

Wir werden Michaela stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand und Mitglieder

DAV Sektion Ingeblück

September 2022



**WIR WERDEN
DIGITAL**



Wir sind Teil der DAV Digitalisierungsoffensive. Dies ermöglicht uns eine effektive und effiziente Kommunikation sowohl nach innen als auch nach außen. Das bedeutet konkret:

- 1.** Unsere **neue Homepage** wird im ersten Halbjahr 2023 die bestehende ersetzen. Dadurch kann unser komplettes Programm dann übersichtlich dargestellt werden, Neuerungen sowie Änderungen schnell und zeitnah eingepflegt werden und so das aktive Sektionsleben besser abgebildet werden.
- 2.** Unser **Jahresbericht** wird in 2023 an alle Mitglieder, für die wir das bereits hinterlegt haben, digital zur Verfügung gestellt. Alle anderen bekommen ihn noch einmal per Post. Unser Jahresbericht wird 2024 für alle anderen Mitglieder, nur noch digital zur Verfügung gestellt werden! Daher gilt für nächstes Jahr: Wer den Jahresbericht weiterhin gedruckt und per Post zugeschickt bekommen möchte, wendet sich bitte bis 30.09.2023 an die Geschäftsstelle! Gedruckte Exemplare werden ab 2024 dann in der Geschäftsstelle, im Kletterzentrum und auf unseren beiden Häusern ausliegen.
- 3.** Bei der **DAV Mitgliederzeitschrift ‚Panorama‘** bitten wir euch, selbst aktiv zu werden. Ob als App, Online oder gedruckt, bitte entscheidet selbst! Nähere Infos findet ihr unter [alpenverein.de/dav-panorama-welche-moeglichkeiten-gibt-es](https://www.alpenverein.de/dav-panorama-welche-moeglichkeiten-gibt-es).
- 4.** Wir werden 2023 den **Mitglieder Self Service** des Deutschen Alpenvereins einführen. Unter [https://www.alpenverein.de/Menüpunkt "mein.alpenverein"](https://www.alpenverein.de/Menuepunkt%20mein.alpenverein) können unsere Mitglieder dann ihre Mitgliedsdaten einsehen und verwalten. Änderungen können so ganz bequem online selbst vorgenommen werden.



Mitglieder 2022

	2021	2022	Veränderungen
A-Mitglieder	1654	1649	-5
B-Mitglieder	814	808	-6
C-Mitglieder	37	34	-3
Junioren (18 - 25 J.)	169	160	-9
Kinder / Jugend (bis 17 J.)	348	348	0
Insgesamt	3022	2999	-23

Wir begrüßen alle neuen Mitglieder in der Sektion

Hinweis zur Datenschutz-Grundverordnung DS-GVO

Wie alle Unternehmen und Vereine in Deutschland unterliegt auch unsere DAV-Sektion Ingolstadt den Richtlinien der neuen, seit 25.05.2018 gültigen, Datenschutz-Grundverordnung. Sie bezieht sich auf alle sensiblen Personendaten, die im Rahmen der Vereinsarbeit elektronisch erfasst und verarbeitet werden. Wir haben fristgerecht unsere Datenschutzhinweise auf der Website aktualisiert, unter Hinweis auf die Möglichkeit Daten auf schriftlichen Antrag hin löschen zu lassen. Alle sonstigen datenschutzrechtlichen Auflagen haben wir ebenfalls fristgerecht erfüllt. Die entsprechenden Unterlagen stehen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle zu den normalen Öffnungszeiten zur Verfügung. EineN DatenschutzbeauftragtEN benötigen wir nicht, da nur 3 Personen Zugang zu den elektronisch gespeicherten Mitgliederdaten haben.



JOSWIG

MASSCHUHMACHEREI
MED. FUSSPFLEGE
ORTHOPÄDIE
REPARATUREN

KREUZSTRASSE 4
85049 INGOLSTADT
TELEFON 0841 35270

Vereinsbeitrag ab 2022

Kategorie	Kategorie-bezeichnung	Bemerkung	Beitrag neu	Aufnahmegebühr €	Nur ASS-Ant. Vers.
1000	A-Mitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr		80,00	15,00	
2000	B-Mitglied · Ehepartner/Lebenspartner mit gemeinsamer Adresse und Kontonummer	Ermäßigter Beitrag	40,00	5,00	
2400	B-Mitglied · Mitglied der Bergwacht, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag, Nachweis jährlich erforderlich	40,00		
2600	B-Mitglied · Senioren ab 70. Lebensjahr, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag	40,00		
2700	B-Mitglied · schwerbehindert 50%, auf Antrag	Ermäßigter Beitrag, ab vollendetem 25. Lebensjahr	40,00	5,00	
3100	C-Mitglied · bereits Mitglied einer anderen Sektion	Gastmitglied + Kletterhallenbenutzung der Sektion Ringsee	40,00	5,00	
4000	D-Mitglied Junioren Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre	Ermäßigter Beitrag	40,00	5,00	
4700	Junior Schwerbehindert 50% Ab vollendetem 18. Lebensjahr bis 24 Jahre	Ermäßigter Beitrag	20,00		
5000	Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre	Einzelmitgliedschaft	20,00		
7000	Kind/Jugend-Mitglied, 0-17 Jahre	Kinder/Jugendliche bis 17 Jahre im Familienbeitrag bzw. von Alleinerziehenden (auf Antrag)	0,00		1,75
1000/2000	Familienbeitrag (Eltern und minderjährige Kinder)	Kinder bis 17 Jahre beitragsfrei	120,00	15,00	Pro Mitglied 1,75

Anmerkung

Bei Eintritt zur Sektion ab 01.09. des Jahres wird nur der halbe Jahresbeitrag berechnet (Datum der Antragstellung). **Erstellung Ersatzausweis: 10,00 Euro**



DAV Veranstaltungen **Vorschau**

für Mitglieder und Gäste

März 2023 – Dezember 2023

Im Alpenvereinszentrum – Veranstaltungsraum und Biergarten am Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt

Änderungen vorbehalten, gilt für die gesamte Vorschau. Informieren Sie sich bitte vor Teilnahme bei Veranstaltungen oder Aktivitäten im Alpenvereinszentrum, Geschäftsstellen Ingolstadt und Ringsee bzw. in den Schaukästen, im DK unter Vereine am Dienstag vor dem Termin, oder unter www.dav-ingolstadt.de und www.dav-ringsee.de Bitte die unterschiedlichen Uhrzeiten beachten!

Dienstag, 14. März 2023

Sekt. Ringsee 19:00 Uhr Alpenvereinszentrum

Workshop mit Jochen Brune (DAV) zum Tourenportal
Alpenvereinactiv.com

Dienstag, 21. März 2023

Sekt. Ingolstadt 19:30 Uhr Alpenvereinszentrum

Willi Reinbold, LBV
[Der Wolf in Deutschland](#)

Dienstag, 28. März 2023

Sekt. Ingolstadt 19:30 Uhr Alpenvereinszentrum

Stephan Stickler
[Hochtouren Infoabend](#)

Dienstag, 18. April 2023

Sekt. Ringsee 19:30 Uhr Alpenvereinszentrum

Axe Köberlin
[Kreta – Olivenöl und Raki und ein Paar Skitouren](#)

Dienstag, 16. Mai 2023

Sekt. Ingolstadt 19:30 Uhr Alpenvereinszentrum

Sektion Ingolstadt
[Hauptversammlung](#)



Samstag, 24. Juni 2023

Sekt. Ringsee u. Ingolstadt Alpenvereinszentrum

Sektion Ringsee und Ingolstadt

Tag der offenen Tür und Sommersonwendfeier

Dienstag, 18. Juli 2023

Sekt. Ringsee 19:00 Uhr Alpenvereinszentrum
u. Ingolstadt

Hoergarten mit Musik im Biergarten

Essen, Gläser, Teller, Besteck erfolgt in eigener
Regie. Der Grill steht bereit, für Getränke ist gesorgt.

Dienstag, 17. Oktober 2023

Sekt. Ingolstadt 19:30 Uhr Alpenvereinszentrum

Marc Seute

**100 Tage ostwärts -
Mit dem Motorrad zum Baikalsee und zurück.**

Donnerstag, 16. November 2023

Sekt. Ringsee 19:30 Uhr Alpenvereinszentrum
u. Ingolstadt

Sektion Ringsee und Ingolstadt

„Schitouren-Infoabend“

Freitag, 15. Dezember 2023

Sekt. Ringsee 18:00 Uhr Alpenvereinszentrum
u. Ingolstadt

„Wintersonnwendfeier“

Essen, Gläser, Teller, Besteck erfolgt in eigener
Regie. Der Grill steht bereit, für Getränke ist gesorgt.

WIR SUCHEN DICH!



Ehrenamt macht Spaß und hat viele Facetten in unserer Sektion – für jede*n ist etwas dabei!

Wo und wie sind Ehrenamtliche bei uns aktiv?

Als freiwillige Helfer*innen

- bei unseren Veranstaltungen und verschiedenen Projekten der Sektion
- bei Aktionen zum Erhalt unserer beiden Hochgebirgshäuser und Wege

- als Touren- oder Kurs- oder Jugendleiter*in
- als Referent*in bei Vortragsveranstaltungen bei uns im Alpenvereinszentrum
- im Vorstand und im Beirat unserer Sektion

Besuche unsere Veranstaltungen, lerne uns und die Arbeit in der Sektion kennen oder melde dich direkt bei unserem 1. Vorstand Franz Mayr

bzw. in unserer Geschäftsstelle (geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de), wir nehmen dich gerne in unseren Helferkreis auf. Je mehr Hände mit anpacken, desto mehr kann gelingen!

Danke an alle, die sich bereits ehrenamtlich in unserer Sektion engagieren!

Schaukastenerneuerung



Während des Frühjahrs wurden unsere in die „Jahre“ gekommenen Schaukästen an den Standorten Ludwigsstraße und Milchstraße renoviert und neugestaltet. Herr Jürgen Kotte renovierte die Schaukästen, Oliver und Rudi Hermann fertigten die Sektionsschilder und das Innenlayout.

Ende Mai war dann alles fertig und unsere Schaukästen erstrahlen in neuem Glanz.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Naturschutzreferent **Gerhard Finsterer**

Ich darf mich mit diesem kurzen Artikel der Sektion Ingolstadt als neuer kom. Naturschutzreferent vorstellen.

1985 bin ich dem Alpenverein beigetreten und nun seit 37 Jahren dabei. Davon war ich 20 Jahre Naturschutzreferent und Beirat bei einer Nachbarsektion. 2020 hat mich der Weg zur Sektion Ingolstadt geführt. Beruflich bin ich in Ingolstadt schon seit 45 Jahren verortet. Es freut mich sehr, dass ich meinen Einsatz für Natur und Bergsport nun bei der Sektion IN fortführen kann. Ich hoffe meine langjährige Erfahrung in die Sektionsarbeit einbringen zu können und stehe der Sektion als Ansprechpartner in Sachen „Natur“ (im weiteren Sinne) zur Verfügung. Zwei Themen liegen mir besonders am Herzen: Klettern und Naturschutz im Klettergebiet in Konstein. Hier bin ich seit vielen Jahren auch als aktiver Kletterer bei der IG Klettern engagiert. Die IG hat z. B. die Federführung, für die Sanierung der Kletterrouten übernommen. Die Klettergruppe Konstein der Sekt. Ingolstadt hatte hier einen wesentlichen Teil der Arbeiten durchgeführt. Ebenso spielt der Vogelschutz eine wesentliche Rolle im Kletterge-

biet. In Form von Sperrungen und Ruhezonen, sollen die Brutplätze der Wanderfalken, Uhus und seit 2021 auch eine Dohlenbrut, vor Störungen geschützt werden. Wir als Kletterer nutzen die Felsen für unsere sportliche Betätigung und Leidenschaft. Für unsere Mitbewohner in diesem Lebensraum ist die Nutzung der Felsen ihre Existenz.

Naturverträglicher Alpentourismus. In Zeiten des Klimawandels stehen wir hier vor großen Herausforderungen. Schon seit Jahren wird dieses weite Feld im Alpenverein diskutiert. Seit den 90ziger Jahren hat der sich immer deutlicher abzeichnenden Klimawandel und dessen bewusster Wahrnehmung an Brisanz zugenommen. Besonders in den Alpen wird der Wandel schon bald deutlicher ausfallen als in manch anderen Gebieten. Der Temperaturanstieg wird hier deutlicher höher sein. 2050 soll ein Großteil der Alpengletscher verschwunden sein, die „Quelle“ Europas wird versiegen. Um den vielfältigen Lebensraum Alpen, der über 1000 Jahre von Jahren entstanden ist, und dessen Bewohner zu erhalten, werden wir unsere Aktivitäten auf den Prüfstand stellen müssen. Als Leitlinie



gilt: „weniger ist mehr“. Bei einer globalen Temperaturerhöhung bis 2030 um durchschnittlich 2,5 Grad, wird unterhalb von 1500 Meter kein Schnee mehr liegen bleiben. Schneekanonen brauchen ca. 13000 Kilowattstunden Strom und 2000 Kubikmeter Wasser um einen Hektar zu beschneien. Das entspricht einen Stromverbrauch eines Vierpersonenhaushaltes binnen vier Jahre und einen Pro-Kopf-Wasserverbrauch für fast sieben Jahre.

Frieden mit der Natur zu schließen, ist die entscheidende Aufgabe des 21. Jahrhunderts. Sie muss für uns alle und überall oberste Priorität haben.

Antonio Guterres



Tag der offenen Tür am 24.06.2023

Liebe Bergsportinteressierte,
liebe Mitglieder,

die DAV Sektionen Ingolstadt und Ringsee laden herzlich ein zum Tag der offenen Tür mit anschließender Sonnwendfeier:

Schnupperklettern und weiteren Ausprobiermöglichkeiten über Vorführungen und Vorträge bis hin zu Flomarkt und Tombola ist für jede und jeden etwas geboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Ab 18 Uhr beginnt dann die Sonnwendfeier.

Samstag, 24.06.2023 ab 13 Uhr

Im und um das Alpenvereinszentrum (Baggerweg 2) gibt es ein buntes und vielfältiges Angebot - vom

*Wir freuen uns auf euch und
euer zahlreiches Erscheinen!*



Der Kontakt zur Sektion und zu den Hütten

Adresse der Sektion Ingolstadt

Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt e. V.
Baggerweg 2
85051 Ingolstadt

Bankverbindungen:

Sparkasse Ingolstadt,
IBAN:
DE24 7215 0000 0000 0220 20
Swift BIC: BYLADEM1ING

Kontakt:

Telefon: 0841 88 55 35 - 15
Telefax: 0841 88 55 35 - 19

E-Mail:

geschaeftsstelle@dav-ingolstadt.de

Öffnungszeiten:

Montag 16:30 - 20:00 Uhr
(Claudia Keller)
Mittwoch 08:30 - 12:00 Uhr
(Silvia Tengler)

Die Aktivitäten der Sektion Ingolstadt e. V. des DAV sind auch im Internet, aktuell unter der Adresse:

www.dav-ingolstadt.de verfügbar,
sowie auf Facebook unter
www.facebook.com/dav.ingolstadt,
twitter.com/dav_ingolstadt Ingolstädter Haus

Ingolstädter Haus

michael.millinger@ingolstaedterhaus.de
erich.fuchs@dav-ingolstadt.de

Hüttenwirt: Michael Millinger

Hüttenwart: Erich Fuchs

Tel. – Hüttenbetrieb: +43 6582 8353

Tel. – Nachsaison: +43 664 9655895

Riemannhaus

info@riemannhaus.de
konrad.meier@dav-ingolstadt.de

Hüttenwirtin: Hannah und Tanja Strobel

Hüttenwart: Konrad Meier

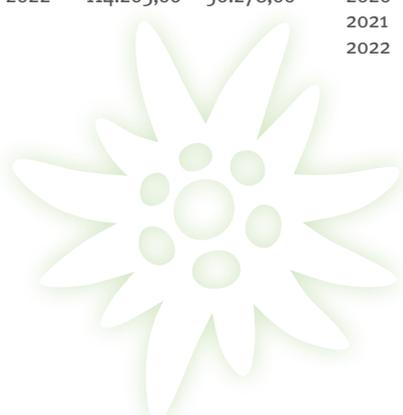
Tel. – Hüttenbetrieb: +43 6582 73300

Tel. – Nachsaison: +49 1774 007904



Statistiken unserer Häuser

Übernachtungen			Hütteneinnahmen			Hüttenausgaben		
Jahr	IN-Haus	RIE-Haus	Jahr	IN- Haus	RIE-Haus	Jahr	IN- Haus	RIE-Haus
1999	4626	4660	2010	75.058,00	48.829,00	2008	50.099,98	22.845,22
2000	4609	4552	2011	86.853,00	71.056,00	2009	36.158,00	35.621,00
2001	4420	4217	2012	77.971,00	51.582,00	2010	20.444,55	27.686,66
2002	5019	4826	2013	109.632,00	77.215,00	2011	6.923,00	19.560,00
2003	5604	5066	2014	116.641,00	78.892,00	2012	22.879,00	25.138,00
2004	4931	4702	2015	119.536,00	83.510,00	2013	21.616,00	14.068,00
2005	4190	3609	2016	97.832,00	82.495,00	2014	25.634,00	28.636,00
2006	4457	4576	2017	100.680,00	70.418,00	2015	35.260,00	32.095,00
2007	4023	3690	2018	128.086,00	81.059,00	2016	40.803,00	28.871,00
2008	4727	4055	2019	136.173,00	95.149,00	2017	15.437,00	35.945,00
2009	6011	5008	2020	129.388,00	103.448,00	2018	22.071,00	35.958,00
2010	5595	4462	2021	116.743,00	37.907,50	2019	27.774,00	59.308,00
2011	6402	5516	2022	114.203,00	56.278,00	2020	44.178,00	34.193,00
2012	5453	4697				2021	70.020,00	443.933,00
2013	6085	5269				2022	193.256,00	476.159,00
2014	6978	5303						
2015	7342	5620						
2016	6391	6026						
2017	6694	5132						
2018	8541	5513						
2019	7681	5588						
2020	5.439	4.645						
2021	5.512	2.440						
2022	5.478	3.031						



Neue Tarife ab 2022 Sektion Ingolstadt, Tarife für Ingolstädter Haus und Riemannhaus

Matratzenlager	Mitglieder		Nichtmitglieder	
	alt seit 2019	neu ab 2022	alt seit 2019	neu ab 2022
Erwachsene (ab 26)	13,00	15,00	25,00	30,00
Junioren (18-25)	10,00	12,00	22,00	27,00
Jugend (7-18)	6,50	7,00	20,00	22,00
Kinder (bis 6)	0,00	0,00	0,00	0,00

Bettenlager	Mitglieder		Nichtmitglieder	
	alt seit 2019	neu ab 2022	alt seit 2019	neu ab 2022
Erwachsene (ab 26)	18,00	25,00	30,00	40,00
Junioren (18-25)	18,00	25,00	30,00	37,00
Jugend (7-18)	10,00	13,00	25,00	30,00
Kinder (bis 6)	5,00	8,00	20,00	25,00



Die Ringseer Hütte ist eine talnahe Selbstversorgerhütte in den Bayerischen Alpen, liegt auf 807 m Meereshöhe und kann ganzjährig in wenigen Minuten zu Fuß von der Jachenau-Mühle aus erreicht werden.

Gerade diese Lage macht den Aufenthalt zu jeder Jahreszeit zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Geheizt und gekocht wird mit Holz, gewaschen wird sich mit warmem Wasser!

Es bieten sich unzählige Aktivitäten rund um die Hütte an – im Winter der kleine Skilift direkt neben der Hütte, die 35 km lange und meist bestens gespurten Langlauf-Loipe, zahlreiche Skitourenmöglichkeiten oder aber Rodelbahnen und das Skigebiet am Brauneck. Im Sommer warten zahlreiche Wanderungen, Rennrad- und Mountainbiketouren, Klettergebiete oder ein erfrischendes Bad im Walchensee auf die Besucher der Hütte.

Und wenn dann nach einem anstrengenden Bergsporttag am Abend der Kachelofen wohlthuende Wärme verbreitet, der gute Braten aus dem Holzofen auf dem Tisch steht und anschließend ohne störendes Fernsehen bei einem (manchmal auch mehreren) guten Gläsern Wein oder Bier Geschichten zum besten und gute Gespräche geführt werden, ist der Hüttenzauber perfekt und es gibt tatsächlich so etwas wie eine „staade Zeit“ abseits von Fernseher, Laptop, Facebook & Co!

Anmeldung und Bezahlung:

Geschäftsstelle Sektion Ringsee, Baggerweg 2, 85051 Ingolstadt, Tel. Nr. 0841/885550-20

Öffnungszeiten: Mo 9-12 Uhr, Di & Do 17-20 Uhr

Fax.Nr. 0841/885550-22

mailto:DAV-Geschaeftsstelle

Preise: Mitglied 8 €, Kind/Jugend 3 €, Nichtmitglied 16 €, Kinder Nichtmitglied 6 €

Schlüsselpfand 50 €

Neu, jetzt möglich, waschen aus dem Elektroboiler!

Mehr Infos unter: www.dav-ringsee.de/ringseer_huette.html

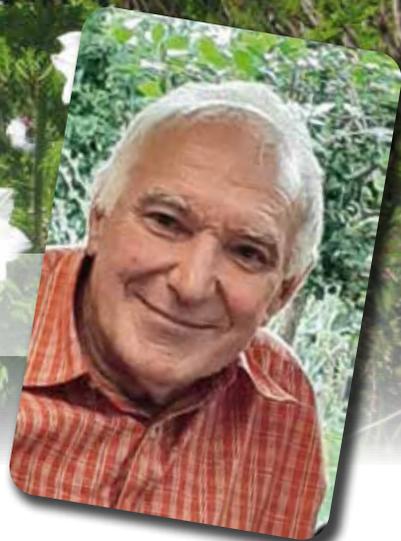




Beim Aufstieg zum
Ingolstädter Haus
am 01.06.2022

Ingolstädter Haus Jahresbericht 2022

Hüttenwart Erich Fuchs
Hüttenöffnung 11. Juni 2022



Durch die anhaltenden geschlossenen Schneelagen war 2022 die Hüttenöffnung für Gäste erst am 11. Juni möglich. Dennoch konnten wir trotz der späten Öffnung mit der Auslastung am Ingolstädter Haus mit 5469 Übernachtungen (gegenüber 5512 im Jahr 2021) noch zufrieden sein.

Inbetriebsetzung des Ingolstädter Hauses:

Die Inbetriebsetzung des Ingolstädter Hauses und die Versorgungsflüge mit allen benötigten Utensilien war Anfang Juni. Im Haus war bei der

Öffnung alles in Ordnung und das Inventar hatte den Winter gut überstanden.

Versorgung des Ingolstädter Hauses





Vorbereitungen für den neuen Männerwaschraum

Für einen neuen Männerwaschraum hat bereits im Oktober und November 2021 unser neuer Hüttenwirt Michael Millinger mit seinen Helfern, im Bereich des alten Wasserspei-

cher im Keller, die alten Betonteile und Felsen abgebrochen und den Boden betoniert. Im April und Mai 2022 konnte der Männerwaschraum fertiggestellt werden.



Der neue Waschraum



Der neue Waschraum nimmt Gestalt an



Unser neuer Hüttenwirt Michael Millinger bei den Feinarbeiten im neuen Waschraum



Der fertige neue Männerwaschraum

Angefallene Saisonarbeiten waren:

Nach Öffnung des Hauses haben wir wie jedes Jahr die 1,2 km lange Wasserleitung von der Sammelstelle am Hunstod, zum Haus verlegt. Dauer 2 bis 3 Tage.

Die Wasserfassung an der Quelle hatte den Winter gut überstanden. 2022 hatten wir von der Inbetriebsetzung im Juni bis September, dank eines ergiebigen Schneefeldes am Hunstod, immer genügend Wasser zur Verfügung. Im August war die 1. Quelle versiegt und wir mussten die Wasserleitung zur 2. Quelle östlich vom kleinen Hunstod für unseren Wasserbedarf in Anspruch nehmen. Die noch vorhandenen Schneefelder über der Quelfassung wurden mit Fließ abgedeckt.

Durch den zunehmenden Klimawandel konnte die Schmelzung der Schneefelder durch diese Aktion um Wochen verzögert werden.

Auch die Wasseraufbereitungsanlage mit allen Filtern – UV - Entkeimung und Druckhalteanlage, hat über die Saison störungsfrei funktioniert.

Bei den eingereichten Trinkwasserproben waren alle Grenzwerte eingehalten.

Ende September wurde die Wasserleitung von der Quelfassung zum IN-Haus abgebaut und winterfest abgelagert.



Hüttenwart zum Einsatz am Ingolstädter Haus

Fahrtweg vom Dießbachstausee zur Materialseilbahn

Die Zufahrt von der Staumauer bis zur Materialseilbahn muss jährlich nachgebessert werden.

Für diese Arbeiten können wir uns auf unsere langjährigen Helfer Schurl und Pesei verlassen. Auch

von unserem Wegmacher Hans Hirschbichler wurde der Weg immer wieder kontrolliert und nach Bedarf ausgebessert. Ebenso der Aufstieg von der Materialseilbahn zum Ingolstädter Haus.

Danke für diese Unterstützung!



Auf der Süd-West Seite des Hauses wurde von unserem neuen Hüttenwirt die Terrasse erweitert.



Unsere 2. Quelfassung zwischen kleinen und großen Hundstod



Zufahrt zur Materialseilbahn

Materialseilbahn Stütze 1 über der Wand

Meine Aufgaben als Hüttenwart

Sämtliche Prüfungen, z.B. Feuerpolizei, Wasseraufbereitung, Umweltschutz, Blitzschutz und noch viel mehr, mussten mit großem Aufwand den zuständigen Behörden, wie dem Stadtamt Saalfelden, der Bezirkshauptmannschaft in Zell am See oder dem Amt der Salzburger Landesregierung, gemeldet werden. Die Nachweise und Beglaubigungen an die örtlichen Behörden zu schicken war auch für mich sehr zeitaufwendig, viele Telefongespräche und viele Schriftwechsel waren erforderlich.

Materialseilbahn 5 Jährliche Prüfung:

Der Prüfungsumfang war sehr umfangreich!

Alle Bestandteile der Seilbahn wie Antriebe – Seilumleitungen – Stützen – Abspannungen – Seilrollen – Transportwagen, mussten von unserer beauftragten Fachfirma Bruckschögl geprüft und protokolliert werden.

Die Weiterleitung an die zuständigen Behörden war wiederum Aufgabe des Hüttenwartes.



Materialseilbahn Stütze 1



Materialseilbahn Stütze 2
Eine Sanierung der Stütze 2
ist am Anfang der Saison 2023
erforderlich.



Bergsalamander beim Aufstieg zum Ingolstädter Haus

Vorstandssitzung am Ingolstädter Haus am 02 September:



Eine neue Ingolstädter Fahne wurde von Stadtrat Markus Mayer besorgt!

Wintereinbruch am Ingolstädter Haus am 21.09.2022:

Durch den frühen Wintereinbruch am 18. September mussten die Gäste vom Ingolstädter Haus vom Hüttenwirt und ortskundigen Helfern ins Tal geführt werden.

Der Hüttenwirt beim Schneeräumen.



Führung der Gäste ins Tal.

Winterraum:

Der Winterraum wurde vorbereitet. Der Brennholzvorrat wurde aufgefüllt, Decken und Kissen für die Lager hergerichtet.

Hüttenschließung:

Am 3. Oktober, nach frühen Schneeeinbruch, musste das Haus geschlossen werden. Dank der vorausgegangenen schönen Tage konnten wir alles noch trocken einlagern.



Abbau der Terrassengeländer am 02.10.2022



Schließung des Ingolstädter Hauses und Abmarsch ins Tal





Schließung des Ingolstädter Hauses am 03.10.2022

Der neue Hüttenwirt:

Als neuer Hüttenwirt hat Michael Millinger 2022 mit großer Unterstützung seiner Familie, seinem Personal und Freunden eine erfolgreiche Saison am Ingolstädter Haus vollbracht.

Danke für die gute Zusammenarbeit.

Gedenktafel zu Ehren Hans Göller:

Am 03.09.2022 wurde am Schindelkopf Gipfelkreuz in Anwesenheit der Familie Göller eine Gedenktafel zu Ehren unseres verstorbenen Ehrenvorstandes Hans Göller angebracht.

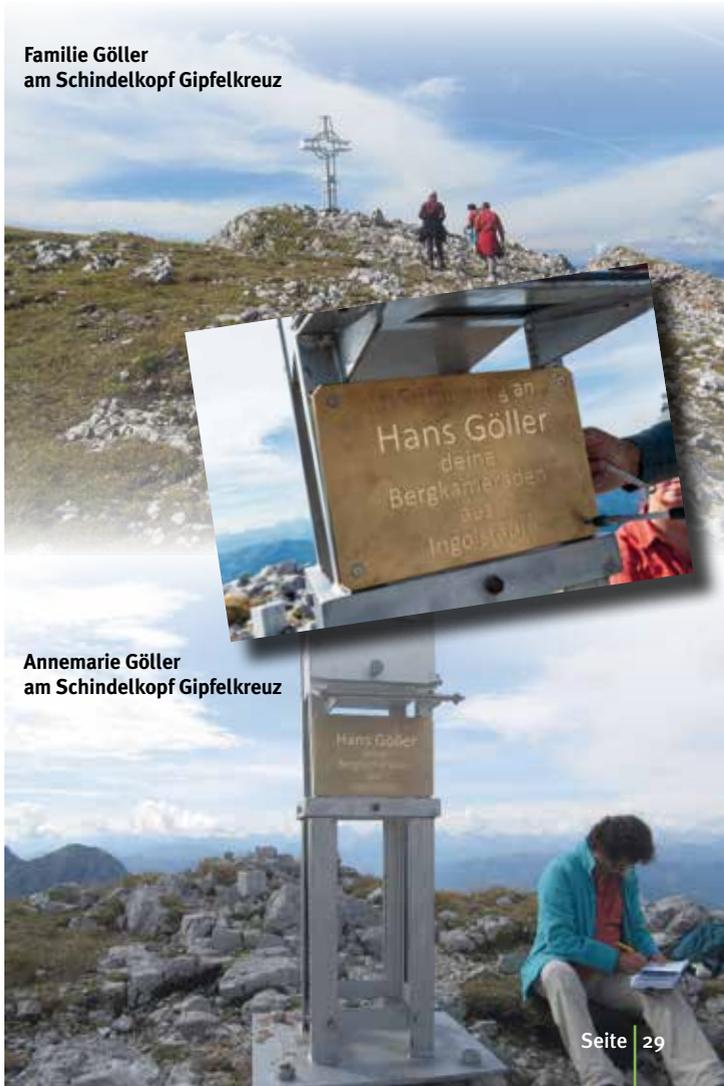
Zum Saison Abschluss einem herzlichen Danke!

Ein ganz besonderer Dank all unseren ehrenamtlichen Helfern. Auch im Namen der Sektion möchte ich mich besonders für ihren Einsatz und ihre große Hilfe bedanken. Durch diese Eigenleistungen wurden der Sektion erhebliche Kosten erspart.

Ich würde mich freuen viele von Euch 2023 am Ingolstädter Haus zu begrüßen.

**Euer Hüttenwart
 Erich Fuchs**

**Familie Göller
 am Schindelkopf Gipfelkreuz**



**Annemarie Göller
 am Schindelkopf Gipfelkreuz**

Riemannhaus Hüttenbericht 2022



Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde, kaum hatten wir uns im letzten Heft vorgestellt, schon sitzen wir wieder hier und berichten über die erste Saison auf UNSEREM Riemannhaus. Ja, so schnell ist sie vorbei – unsere erste überwältigende Saison. Wie

wahnsinnig rasend schnell die Zeit vergangen ist und wieviel Spuren sie dennoch hinterlassen hat, darüber möchten wir Euch hier gerne einen kurzen Einblick verschaffen.

Eigentlich wäre es mit wenigen kurzen Worten gesagt: Es war **UNFASSBAR, EINZIGARTIG, UNGLAUBLICH, GROSSARTIG, AUSSERGEWÖHNLICH, BEEINDRUCKEND....**

Unsere Erfahrungen reichen von Dingen, die kein Mensch braucht, bis zu Dingen, die das Herz berühren. Alles in allem war es eine riesige Herausforderung. Nimmt man diese jedoch mit einem starken Willen an (und Wille kommt von Wollen) und hat dazu noch das perfekte Team, dann kann es nur funktionieren. Zu Beginn gab es sehr viel zu organisieren, zu besorgen, einzurichten und herzurichten. Dazu sind wir schon ein paar Wochen vor dem offi-

ziellen Start oben am Riemannhaus gewesen. Im engsten Team haben wir hart, aber immer mit viel Spaß geschuftet, dabei auch geflucht aber vor allem viel gelacht. Die ersten neugierigen Besucher hatten wir natürlich schon während dieser Zeit, die uns aber zum Glück immer ein positives Feedback hinterlassen, sowie motiviert und bestärkt haben. Die Versorgung des Riemannhaus erfolgte durch den Helikopter und erforderte stets perfekte Organisation sowie etwas Glück mit dem Wetter. Es war schon sehr spektakulär, wie präzise hier z.B. die Bierfässer und die Lebensmittel geliefert wurde. Beim Ausräumen der Bigbags gab es gegen Schnapsverköstigung immer freiwillige Helfer*innen. Kurzzeitig fragten wir uns auch, ob uns die Gäste bei der Bierwahl zustimmen werden. Aber das zu 100% positive Feedback bestätigte uns, dass wir auch hier genau richtig entschieden hatten! Das beste Bier

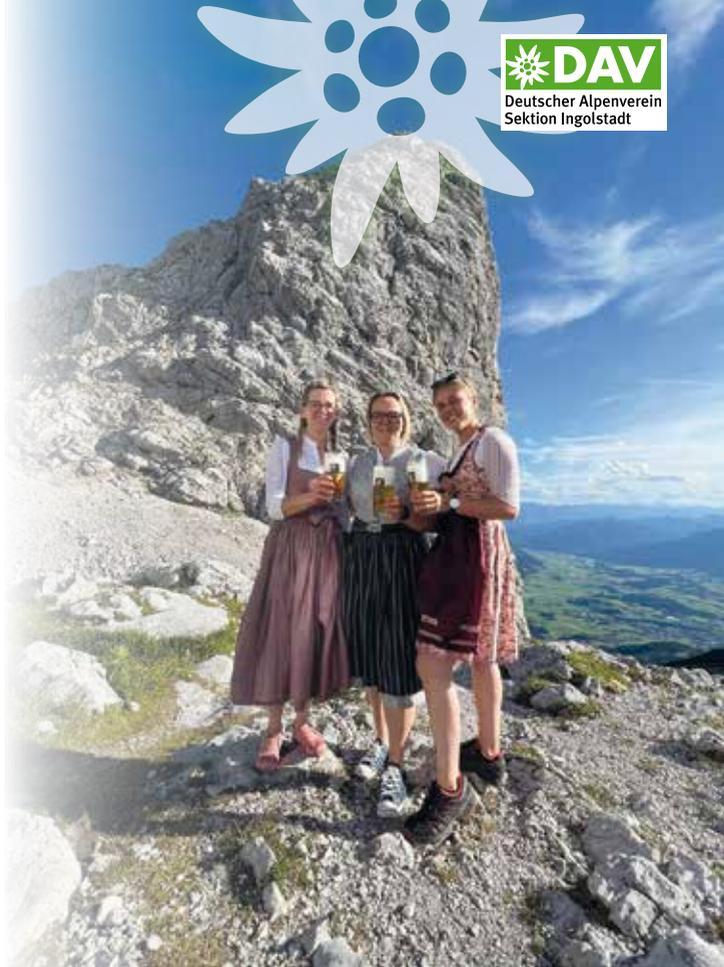


der Welt und das noch dazu auf dem höchsten Augustiner Ausschank – das kann nur schmecken!

Wir hatten Erlebnisse, wie z.B. eine Überschwemmung, die vom Dachgeschoss im 2. Stock ausging und uns in der Gaststube, natürlich zur ohnehin fordernden Abendessenszeit, überraschte. Spontan zogen sich unsere Gäste die Schuhe aus, schnappten sich Eimer und Lappen und so konnten wir schnell beim anschließenden gemeinsamen schnapseln darüber lachen.

Eine überlaufende, verstopfte Zirlerpresse in der Kläranlage sorgte im ersten Moment für wenig Spaß, als wir diese per Hand ausräumen mussten, weil ein Gast etwas in die Toilette warf, was dort nicht hingehört. Heute lachen wir jedoch auch über diese dabei entstandenen Fotos und Videos.

Wir hatten sehr freudestrahlende, herzberührende Momente, wie der Augenblick, als ein Gast zu uns kam und nach Sekt fragte, weil er sich spontan bei uns verloben möchte, da ihm das Haus und der Ort so unglaublich dazu inspiriert hat. Wir feierten somit die erste Riemannhausverlobung und freuen uns nun auf den jährlichen Besuch des Brautpaares, gerne auch mit Nachwuchs.



Es gab aber auch sehr ergreifende und untröstliche Augenblicke, wo wir mit unseren Gästen und deren

traurige Geschichte bis früh um 3 Uhr in der Küche standen und zusammen weinten.



Es besuchten uns auch sehr viele liebe und nette Bergführer*innen und Bergschulen und alle schwärmten immer wieder vom besten Kaiserschmarrn der Welt, sowie unserer immer frisch aufgeschlagenen Sahne.

Was uns auch die ganze Saison über täglich begleitete, war der Wunsch, den wir im Team jeden Morgen beim gemeinsamen Kaffee zunehmend mit herzhaftem Lachen aussprachen: „Heute Abend gehen wir früher ins Bett!“ Das blieb ein Vorhaben, ein Wunsch, den wir in der ganzen Zeit nicht ein einziges Mal geschafft haben!



Unser erstes großes Event war die Sommwendfeier im Juni, die wir mit vielen Einheimischen und der Bergrettung und Gästen erleben durften. Die Wallfahrt im August war dann die wirklich große Herausforderung dieser Saison, da wir nicht wussten, wie viele Gäste letztendlich teilneh-

men würden. Hier organisierten wir viele Dinge um und das Feedback langjähriger Wallfahrer*innen war durchgehend positiv und sehr anerkennend.

Im September sollten dann noch drei weitere Feste folgen, allerdings hat uns dann Frau Holle Mitte des Monats mit einem überraschenden hüfthohen Schneefall einen Strich durch die Vorfreude gemacht. Es war kein Her- oder Wegkommen mehr möglich, wir waren eingeschneit.

Oft wurden wir auch darauf angesprochen, dass eindeutig zu sehen ist, dass das Haus von Mädels geführt wird. Wir haben ein bisschen versucht, einen liebevollen und heimeligen Charakter ins Haus zu bringen. Das möchten wir gerne in den nächsten Jahren noch erweitern. Danke für das schöne Feedback.

Für die kommenden Saisonen haben wir uns auch fest vorgenommen, ein Riemannhaus-Bergtagebuch zu führen. Die unzählig vielen und vor-

allem bereichernden Begegnungen und Erlebnisse geraten sonst viel zu schnell in Vergessenheit. Kein Sonnenaufgang und kein Sonnenuntergang glichen einem anderen. Kein einziger Tag an diesem magischen Ort war wie ein vorangegangener.

Ja, was bleibt uns zum Schluss noch zu sagen: Gekommen sind wir als „die Neuen - und dann auch noch Mädels!“ und verlassen haben wir das Riemannhaus am 3. Oktober mit vielen, vielen lieb gewonnenen Gästen und Freunden.

Dafür möchten wir **DANKE** sagen!
DANKE an unsere Gäste für die viele außergewöhnlichen Momente und für das Verständnis in manchmal nicht ganz leichten Situationen.
DANKE für die Unterstützung durch den DAV Ingolstadt und die schöne, respektvolle, freundliche und unkomplizierte Zusammenarbeit.
DANKE für die herzliche Aufnahme in Maria Alm und Umgebung und





Danke für die Unterstützung durch die lieben Menschen vor Ort. Wir wurden so positiv und mit viel Hilfsbereitschaft aufgenommen. Ein ganz dickes und **GROSSES DANKE** an all die besten Gäste und Freunde des Riemannhauses, die man sich nur wünschen kann. Das allergrößte **DANKE** geht aber an unser Riemannhaus-Team, das mit unglaublich viel **LIEBE**, Stärke und Engagement unmögliche Dinge

möglich gemacht hat! Ohne Euch wäre das alles nicht möglich gewesen! Wir freuen uns schon auf viele weitere Riemannhaus Geschichten mit euch!

Für weitere Erzählungen und Erlebnisberichte besucht uns gerne auf 2177m im Riemannhaus und werdet selbst ein Teil unserer Geschichte.

Wir freuen uns sehr auf euch!



KEINEN BOCK AUF ROCKSTAR?

Nutze jetzt Deine Chance auf einen Ausbildungsplatz zum **SHK-Anlagenmechaniker (m/w/d)**!

Du wirst von uns ausgebildet und gefördert – denn Du bist schließlich unsere Zukunft.

Bewirb Dich jetzt und starte noch in diesem Jahr mit uns durch!

www.nerb-heizung-sanitaer.de



Für mehr Infos scan me!
Bewerbung an info@nerb-heizung-sanitaer.de
oder direkt online bewerben unter
<https://kontaktformular4.de/nerb-azubi/>



Als Mitglied einer Sektion des Deutschen Alpenverein e.V. können Sie sich auf den Versicherungsschutz „Alpiner Sicherheits-Service“ verlassen, denn dieser ist bereits in Ihrer Mitgliedschaft enthalten.

Alpiner Sicherheits-Service

Leistungsübersicht (Maßgeblich sind die zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen AVB DAV ASS 2017 in der jew. aktuellen Fassung.)

Der Alpine Sicherheits-Service gilt weltweit bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsportarten (z. B. Bergsteigen, Wintersportarten, sonstige Alpinsportarten), sowie während des Trainings im Rahmen einer Veranstaltung des Deutschen Alpenverein e.V. und bei Veranstaltungen der Sektionen (Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017).

Kein Versicherungsschutz besteht bei Ausübung von Alpinsport bei Pauschalreisen außerhalb Europas, für Expeditionen, Segelfliegen, Gleitschirmfliegen und ähnliche Luftsportarten, für die Teilnahme an Skiwettkämpfen und anderen Wettkämpfen, die nicht vom Deutschen Alpenverein e.V. veranstaltet werden, für Schäden durch politische Gefahren (Streik, Innere Unruhe etc.), sowie für vorsätzlich herbeigeführte Schäden (Teil A Ziffer 3 AVB DAV ASS 2017).

Sofern weitere Versicherungen (z. B. Kranken- oder Unfallversicherungen, Sozialversicherungsträge) bestehen, die die Leistungselemente des Alpiner Sicherheits-Service enthalten, sind die entstehenden Ansprüche zunächst bei diesen Gesellschaften/Trägern geltend zu machen.

a) Such-, Bergungs- und Rettungskosten (Teil A Ziffer 7 AVB DAV ASS 2017)

Die Kosten für notwendige Suchmaßnahmen zum Auffinden von Personen, die mutmaßlich in Bergnot geraten sind, sowie für Bergungs- und Rettungseinsätze durch Rettungsdienste im Falle eines Unfalles bei der Ausübung von Alpinsportarten und auch die hieraus entstehenden Kosten für den Transport in das nächsterreichbare Krankenhaus werden bis zu insgesamt 25.000,- EUR – bei Unfalltod jedoch nur bis zu 5.000 EUR (siehe e)) – erstattet.

b) Unfallbedingte Heilbehandlungskosten im Ausland (Teil A Ziffer 5 AVB DAV ASS 2017)

Im Falle eines Unfalles im Ausland bei der Ausübung von Alpinsport werden die anfallenden Kosten für ambulante oder stationäre Behandlungen einschl. unaufschiebbarer Operationen, notwendige Heilmaßnahmen und Arzneimittel sowie für einen medizinisch notwendigen Krankentransport übernommen.

Wichtige Hinweise zum Verhalten im Schadenfall

Wenden Sie sich bei schweren Verletzungen oder Krankheiten, insbesondere vor Klinikaufenthalten, bitte unverzüglich an die Würzburger Assistance-Notrufzentrale, damit die adäquate Behandlung sichergestellt und notfalls der Rücktransport veranlasst werden kann.

Für die Erstattung Ihrer vor Ort verauslagten Kosten reichen Sie bitte Originalrechnungen und/oder -rezepte ein.

Ihre Hilfe bei Fragen und in Notfällen

Wenn Sie uns einen Schaden melden möchten ...

... richten Sie bitte Ihre Schadenmeldung mit den entsprechenden Nachweisen und der Angabe Ihrer DAV-Mitgliedsnummer sowie Ihrer vollständigen Anschrift unverzüglich an:

Würzburger Versicherungs-AG

Leistungsabteilung

Bahnhofstr. 11, D-97070 Würzburg

Telefon +49 (0) 9 31 - 27 95-250, Telefax +49 (0) 9 31 - 27 95-293

Email: leistung.reise@wuerzburger.com

bei einem Schaden im Bereich der Sporthaftpflicht-Versicherung an:

Versicherungsbüro Fleischer

Postfach 400 651, D-80706 München

Telefon +49 (0) 89 - 121521-0, Telefax +49 (0) 89 - 121521-55

Email: info@versicherungsbuero-fleischer.de

Bitte nutzen Sie die vorbereitete Schadenmeldung, die Sie unter www.alpenverein.de Stichwort „Versicherungen“ finden oder bei Ihrer Sektion erhalten.

c) Assistance-Notrufzentrale

Die Notrufzentrale ist rund um die Uhr unter der Rufnummer

+49 (0) 89 - 306 570 91

erreichbar. Über die Assistance-Notrufzentrale erhalten Sie Hilfe und Beistand im Falle von Bergnot oder Unfall bei der Ausübung von Alpinsportarten.

d) Sporthaftpflicht-Versicherung der Generali Versicherung AG

Zur Absicherung von gesetzlichen Haftpflichtansprüchen aus Personen- oder Sachschäden bis zu 6.000.000 EUR, sofern sich diese Ansprüche aus den gem. Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017 genannten sportlichen Aktivitäten ergeben.

e) Unfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG

Der Unfallversicherungsschutz besteht während der Ausübung der Aktivitäten nach Teil A Ziffer 2 AVB DAV ASS 2017 unter Berücksichtigung von Teil A Ziffer 3 AVB DAV ASS 2017. Es gelten die R+V Allgemeine Unfallversicherungs-Bedingungen 2008 (R+V AUB 2008) nebst Zusatzbedingungen. Dieser umfasst folgende Leistungen:

Eine einmalige Kapitalleistung ab einer Invalidität von mindestens 20%. Die maximale Kapitalleistung beträgt bei Vollinvalidität (100%) 25.000,- EUR.

Im Falle des Unfall-Todes wird eine einmalige Kapitalleistung von 5.000,- EUR erbracht. Des Weiteren werden Bergungskosten bis zu 5.000,- EUR erstattet, wenn die versicherte Person an den Folgen eines Unfalls stirbt oder tot geborgen wird. Diese Bergungskosten bestehen subsidiär zu anderen beispielsweise Kranken- oder Unfallversicherungen des Mitgliedes, d.h. die private Unfall- oder Krankenversicherung haben Vorrang.

Ein Unfall liegt vor, wenn die versicherte Person durch ein plötzlich von außen auf ihren Körper wirkendes Ereignis (Unfallereignis) unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung erleidet.

Der Unfall-Tod ist der R+V Allgemeinen Versicherung unverzüglich, spätestens jedoch nach 14 Tagen unter der Telefonnummer **0800/533-1111** (aus dem Ausland wählen Sie bitte die Service-Telefonnummer +49 611/16750-507) anzuzeigen.

Wichtig: Aus den Rechnungen müssen der Name der behandelten Person, die Bezeichnung der Erkrankung, die Behandlungsdaten und die einzelnen ärztlichen Leistungen mit den entsprechenden Kosten hervorgehen. Rezepte müssen Angaben über die verordneten Medikamente, die Preise und den Stempel der Apotheke enthalten. Bitte reichen Sie die Rechnungen über die medizinische Behandlung im Original zuerst bei Ihrem Krankenversicherer ein. Den Abrechnungsbeleg der Krankenversicherung reichen Sie dann zusammen mit einer Kopie der Rechnungen bei der Würzburger Versicherungs-AG ein.

bei einem Schaden im Bereich der Unfallversicherung an:

R+V Allgemeine Versicherung AG

Niedersachsenring 13, D-30163 Hannover

Telefon +49 (0)800/533-111 (aus dem Ausland wählen Sie bitte die Service-Telefonnummer +49 611/16750-507)

Wenn Sie aktive Hilfe im Notfall benötigen ...

... ist der Alpine Sicherheits-Service für Sie da. Der 24-Stunden Notfall-Service garantiert Ihnen schnelle und kompetente Hilfe rund um den Globus.

Notfall-Nummer: +49 (0) 89 - 306 570 91

Wichtig:

- Halten Sie die genaue und vollständige Anschrift und Telefonnummer Ihres derzeitigen Aufenthaltsorts bereit.
- Notieren Sie sich die Ansprechpartner von amtlichen Stellen, wie z. B. Arzt, Krankenhaus, Polizei.
- Schildern Sie den Sachverhalt und machen Sie sonstige, für die Erbringung der Hilfe-Leistung notwendige Angaben.



Info ASS-Versicherung

Zum 1.1.2017 wurde der im Mitgliedsbeitrag enthaltene Alpine Sicherheits-Service der Würzburger Versicherungs-AG geändert:

Leistungsübersicht a)

Die Kosten für notwendige Suchmaßnahmen (...) und für den Transport in das nächsterreichbare Kran-

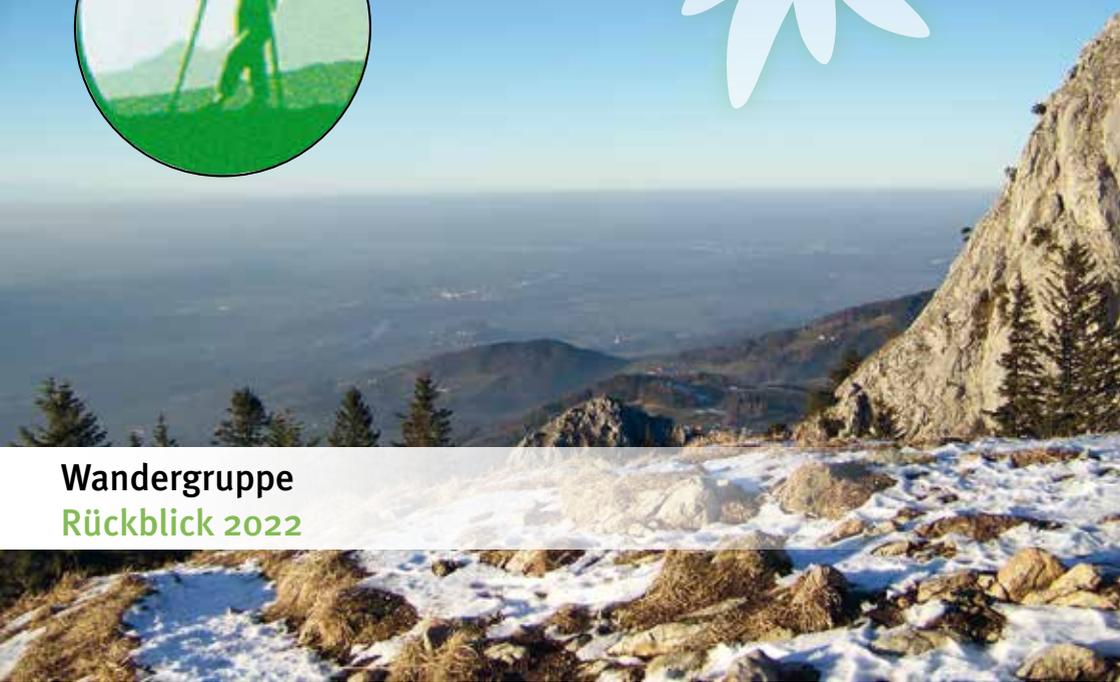
kenhaus werden bis zu insgesamt 25.000,- EUR - bei Unfalltod jedoch nur bis zu 5.000 EUR (siehe e) – erstattet.

Leistungsübersicht e)

Im Falle des Unfall-Todes wird eine einmalige Kapitalleistung von 5.000,- EUR erbracht. Des Weiteren werden Bergungskosten bis zu

5.000,- EUR erstattet, wenn die versicherte Person an den Folgen eines Unfalls stirbt oder tot geborgen wird. Die gesamte Leistungsübersicht ist nebenstehend einzusehen und auf unserer Website dav-ingolstadt.de





Wandergruppe Rückblick 2022

Das Wanderjahr 2022 startete noch sehr ungewiss, im April war noch nicht sicher ob wir den Bus wieder voll bekommen, aber der erste Versuch wurde positiv angenommen, wir hatten 54 Teilnehmende. Insgesamt verzeichneten wir für 2022 475 Teilnehmende bei sieben Fahrten. Das Wetter meinte es mit uns besonders gut, wir mussten 2022 das erste Mal keine Ausweichtour in Anspruch nehmen.

10. April 2022

Pfaffenwinkel/ Hohenpeißenberg

Unsere erste Wanderung nach einer zwei jährigen Pause startete bei Raisting am Ammersee, bekannt durch die Erdfunkstelle Raisting. Der vormittägliche Teil der Wanderung führte bei Sonnenschein über den König-Ludwig-Weg nach Wessobrunn. Nach Besichtigung der Tassilolinde und des Klostersgartens ging es zum Gasthof zur Post, wo wir im historischen Festsaal die Mittags-

pause einlegten. Am Nachmittag bei leichten Graubelschauern wanderte die erste Gruppe direkt zum Hohen Peißenberg. Die Gruppen zwei und drei fuhren nach der Mittagspause mit dem Bus nach Bayerstadt und traten hier die verkürzte Wanderung auf den „Bayerischen Rigi“ an. Wer sich den letzten Anstieg ersparen wollte konnte in Hettern in den Bus einsteigen.

15. Mai 2022

Hintersteinersee

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen fand die Maiwanderung statt, der Start war für die erste Gruppe bei Kufstein über die „steinerne Stiege“ ging es zum Hintersteinersee in dem sich die Berge des wilden Kaisers spiegelten. Nach einer Pause im Seeüberl wanderte die Gruppe über die Steiner Niederalm und durch die Rehbachklamm nach Scheffau. Die





zweite und dritte Gruppe startete in Scheffau, durch die Rehbachklamm kamen wir zum Hintersteinersee, die Gruppe drei ging am See entlang, machte kehrt und wanderte nach einer Einkehr nach Scheffau zurück. Gruppe zwei folgte dem nördlichen Seeweg bis zum Gasthaus Maier und wanderte nach der Einkehr auf der Südseite des Sees nach Scheffau zurück, nach Kaffee und Kuchen am Bus ging es auf den Heimweg.

12. Juni 2022
Ammergauer Hörnle

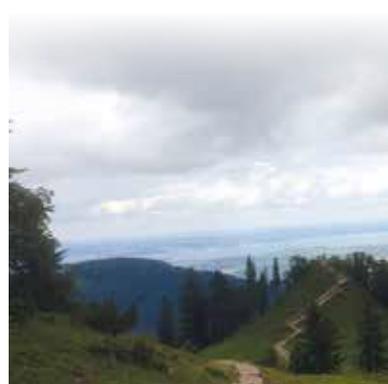
Bei wolkenlosem Wetter starteten alle Gruppen an der Talstation der Hörnlebahn in Bad Kohlgrub. Die erste Gruppe bezwang den Anstieg zur Hörnlehütte zu Fuß, die anderen beiden Gruppen wählten den bequemen Weg mit der Schwebebahn.

Gruppe eins setzte die Wanderung nach einer Einkehr in der Hörnlehütte über das Vodere-, das Mittlere- und Hintere Hörnle zum Treffpunkt nach Oberammergau fort. Die zweite Gruppe wanderte ab der Bergstation über das Mittlere- und Hintere Hörnle mit einer Pause am Stierkopf über den Meditationsweg Ammergauer Alpen nach Oberammergau. Nach der Fahrt mit der Schwebebahn wanderte die Gruppe drei zum Hinteren Hörnle, von dort ging es nach einer kurzen Gipfelrast zurück zur Hörnlehütte und nach einer Mittagspause über den Weg entlang der Schwebebahn hinunter zur Talstation. Mit dem Bus fuhren wir zum Treffpunkt nach Oberammergau, da gerade eine Vorstellung der Passionsspiele lief war der Ort menschenleer.

10. Juli 2022

Hochfellen

Bei bedecktem Wetter starteten wir in Ingolstadt. Über die Autobahn ging es nach Ruhpolding, von wo die erste Gruppe zur Tour auf den Hochfellen aufbrach. Über die Farnbodenalm führte die Wanderung zum Gipfel, an der Tabor-Kapelle gab es bei Hochnebel eine Brotzeit aus dem Rucksack. Die zweite Gruppe fuhr mit der Hochfellenseilbahn bis zur Mittelstation, ab hier ging es vorbei an der Bründlingalm und später in Serpentina hoch zum Gipfelkreuz, leider lies die Sicht zu wünschen übrig. Gruppe drei fuhr ebenfalls zur Mittelstation und erwanderte den Almboden bis zur Steinbergalm.





Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt...

... INS **ENGELER REISEBÜRO**
IN IHRER NÄHE!

ENGELER
Reisen



www.engeler-reisen.de



@engeler_reisen



/Engeler.Reisen





07. August 2022

Grubigstein

Bei der Anreise über Garmisch-Partenkirchen war der Himmel noch stark bewölkt, kurz vor Lermoos wurden die Wolken immer weniger und die Sonne zeigte sich als wir an der Talstation der Grubigsteinbahn ankamen. Die erste Gruppe startete von hier ihren Anstieg, der über den Jägersteig zu Wolfratshäuserhütte und an der Grubighütte vorbei, zum Gipfelkreuz führte. Der Abstieg erfolgte vorbei an der Grubigalm

und über den Adlerweg zum Fernpass. Gruppe zwei wanderte ab der Mittelstation der Grubigsteinbahn über den Adlerweg zur Raststätte. Zugspitzblick an der Fernpassstraße und am Nachmittag über die „Schöne Aussicht“ und der Römerstraße zum Fernsteensee. Von Biberwier startete die dritte Gruppe und wanderte vorbei an den Loischquellen, dem Mittersee und dem Blindsee ebenfalls zum Zugspitzblick, das Ziel war bei sommerlichem Wetter ebenfalls der Fernsteensee.

04. September 2022

Rabenkopf

Die Septemberwanderung startete schon in Ingolstadt mit wolkenlosem Himmel, über München fahren wir in die Nähe von Benediktbeuern, vom Parkplatz bei Pessenbach wanderte die erste und die zweite Gruppe zur Orterer Alm. Die erste Gruppe nahm ab hier den beschwerlicheren Weg über das Schwarzeck zum Holzkreuz des Rabenkopfs, die zweite Gruppe erreichte den Gipfel über die Stafelalm. Der Abstieg erfolgte über die Rappinschlucht und dem Bachlauf der großen Laine folgend nach Jachenau. Gruppe drei wanderte von

Jachenau an der großen Laine taleinwärts bis zur Leinalm und weiter zur Achala-Alm, beim Rückweg nach Jachenau ging es bei sommerlichen Temperaturen noch am Glasbach-Wasserfall vorbei.

09. Oktober 2022

Stoißeralm

Die letzte Wanderung für 2022 ging zum Teisenberg mit Stoißeralm bei Inzell. Gruppe eins startete in der Nähe von Teisendorf, Gruppe zwei an der Lochmühle, über die Nordseite am kalten Brünndl vorbei erreichten beide Gruppen die Schneid, von wo man gewöhnlich eine herrliche Aussicht nach Salzburg und hinüber zu Untersberg, Hochstaufen, Zwiessel sowie den Loferer Steinberge hat, leider war bei der Wanderung der Hochnebel sehr hartnäckig. Die dritte Gruppe wanderte über den Teisenberg- Almweg zur Bäckeralm, nach einer Stärkung mit Almschmankerl ging es über Adlgaß nach Inzell, wo der Bus zur Heimfahrt wartete.





Wandergruppe

Termine 2023

02.04.2023	06.08.2023
07.05.2023	03.09.2023
04.06.2023	08.10.2023
02.07.2023	





Senioren-Wandergruppe

Rückblick 2022

Nach 2 Jahren Einschränkung durch Covid war für 2022 ein Programm mit Ausfahrten von April bis Oktober geplant und konnte auch entsprechend durchgeführt werden.

27.04.2022

Wanderung von Raitenbuch nach Rothenstein, zur Grubschwartz, einer der Eisenerzgruben des Hüttenwerks Obereichstätt

Nach regnerischem Wetter an den Tagen vorher, starteten wir bei günstigem Wanderwetter unsere Tour auf geschichtsträchtigen Boden beim Sportplatz auf der Jurahöhe bei Raitenbuch. Zunächst noch durch offenes Gelände folgten wir im Raitenbacher Forst den Spuren einer römischen Strasse. Auf Forststrassen und Waldwegen durch den noch lichten Mischwald erreichten wir mitten im Forst das wenig bekannte, ehemalige Eisenerzabbaugebiet "Grubschwartz". Hier wurde weit über 2000 Jahre hinweg Eisenerz geschürft, 1866 wurde der Betrieb mangels Rentabilität eingestellt. Die vielfältigen Spuren des Erzabbaus über- und untertage in Form von Bohnerzschürfstellen, Erzwäsche,

unterirdischen Stollengängen und Förderschacht sind auf engem Raum noch sichtbar und durch einen Pfad mit Informationstafeln erschlossen. An der B13 beim Laubenthal wartete der Bus und brachte uns zur Einkehr im „Geländer“.

Nachmittags wanderten wir durch Wald und Flur Richtung Sappenfeld und stiegen in Rupertsbuch in den Bus für die Rückfahrt.

(VM: 3:00 (mit Besichtigung); 9,1 km; 27hm ↑, 102 hm ↓ / NM: 1:15; 4,7 km)

25.05.2022

Wanderung im Schatten von Ramppoldplatte und Farrenpoint, von Brannenburg über St. Margarethen zum Berggasthof Kogl

Die Wettervorhersage wurde an den Tagen vorher immer ungünstiger, am Bahnhof in Brannenburg packten alle den maximal verfügbaren Regenschutz aus.

So gerüstet machten wir uns entlang des Kirchbachs auf den Weg zur Kirche von St. Margarethen, wegen der tiefhängenden Wolken ließ sich die umliegende Landschaft zunächst

nur erahnen. Die Wege waren trotz des Dauerregens gut begehbar. Bei der 1447 erstmals erwähnten Kirche angekommen, gaben die Regenwolken den Blick auf Samerberg und das Inntal frei. Bei nachlassendem Regen führte unser aussichtsreicher Weg nun mit ein wenig auf und ab Richtung NW an den Hängen von Breitenberg, Schrofen und Sulzberg entlang zum Berggasthof Kogl. Allmählich lockerten die Wolken auf und wir konnten während der Rast die Aussicht genießen.

Nach Mittag ging's nur noch bergab, zunächst zur 1763 fertiggestellten Wallfahrtskirche Mariahilf und St. Johann Nepomuk auf der Schwarzlack, deren spätbarocke Innenausstattung im Gegensatz zum schlichten Äußeren steht. Für den Rückweg nach Brannenburg nahmen wir den längeren und nicht den steilen, direkten Weg, zu unserem Leidwesen war der allerdings auf einem längeren Abschnitt durch Holztransporte zur Schlammpest aufgewühlt worden.

(VM: 2:15; 6,6 km; 280 hm ↑, 100 hm ↓ / NM: 1:45; 6,0 km; 30 hm ↑, 210 hm ↓)



22.06.2022

Unterwegs zu Aussichtspunkten im Voralpenland, auf den Schwarzenberg und zurück über die Tregler Alm

Für diesen Mittwoch gab es sehr unterschiedliche Wetteraussichten von Regen am Morgen bis Gewitter am Nachmittag, auch deswegen gab es noch kurzfristige Absagen und wir waren nur noch 33 Teilnehmer. Erst während der Pause am Irschenberg sah es so aus, dass die Wanderung wie geplant möglich wäre.

Beide Gruppen starteten beim Rathaus von Bad Feilnbach.

Gruppe 1 machte sich auf dem kürzesten, aber bis zur Tregler Alm auch steilsten, direkten Weg zum Gipfel des Schwarzenberg. Zur Tregler Alm zunächst durch Wald, bei der Bergwachthütte erreichten wir das Almgelände und konnten bei diesigem Wetter Rosenheim, Simssee und auch Chiemsee erkennen. Weiter auf Fahrwegen über den Weißenbacher Berg, den Gipfel des Schwarzenberg mit dem Gipfelkreuz sahen wir, als wir das Weidegebiet der Schwarzenberg Alm betraten. Vorbei am Landschulheim erreichten wir über einem kurzen, steilen Pfad den Rastplatz am Gipfel (1187m), der trotz der "geringen" Höhe guten Rundumblick ermöglicht. Leider schauten wir nach Westen in eine Nebelwand, die naheliegenden Gipfel Breiten-

stein, Wendelstein, Rampoldplatte waren gut zu erkennen. Die Rast war kurz, denn im Westen sah es nach Regen aus. Auf gleichem Weg zurück wie hin erreichten wir kurz nach 12:00 auch die Tregler Alm.

Gruppe 2 nahm einen längeren Weg mit geringerer Steigung und folgte zunächst auf dem Uferweg dem Osterbach Richtung Süden. Nach dem Thalhäusel wendet sich der Weg beim Weiler Moos nach Osten. An alten Bauernhäusern in Weißenbach vorbei ging's dann im Wald über den Feilnbacher Berg zur Tregler Alm. Leider war die Aussicht von der Terrasse durch das dunstige Wetter arg getrübt.

Nach der Mittagsrast gingen beide Gruppen gemeinsam hinunter nach Bad Feilnbach, zunächst dem direkten Weg bis zur Jägeralm folgend und dann in einem Bogen über Bindham und Gundelsberg hinunter zum Osterbach, dort trafen wir bei den ersten Häusern von Bad Feilnbach auf unseren Hinweg.

(VM G1: 3:30; 10,0 km; 675 hm ↑, 232 hm ↓ / VM G2: 2:30; 5,6 km; 440 hm ↑ / NM: 1:35; 4,8 km; 440 hm ↓)

20.07.2022

Bergwanderung zwischen Hochries und Kampenwand, von Frasdorf über Almen auf den Laubenstein und über die Hofalm zurück

Laut Wettervorhersage sollte es einer der heißesten Tage des Jahres werden, dementsprechend gab es viele kurzfristige Absagen und dennoch machten sich 25 Teilnehmer auf den Weg.

Für beide Gruppen begann der Aufstieg bei angenehmen Temperaturen auf zunächst schattigen Wegen am Wanderparkplatz "Lederstube".

Gruppe 1 wählte den direkten Weg (216) entlang der Ebnater Achen Richtung Hochries zum Laubenstein, querte die sonnigen Weideflächen der Schmiedalm und dann weiter auf schattigen Weg (215) zur Laubensteinalm, deren Weideflächen bis zum Gipfelplateau des Laubensteins reichen. Während der Rast am Gipfel konnte der Ausblick nach Norden zum Chiemsee bis zur Kampenwand im Osten genossen





24.08.2022

Bergwanderung im Schatten der Zugspitze, von Ehrwald hinauf zum „Eibseeblick“ und hinunter zum Eibsee

Nachdem 2019 ein Stau auf der A9 die Durchführung der Tour verhinderte, nun ein neuer Versuch. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite, klare Sicht und nicht zu heiß. Das Anforderungsprofil für Gruppe 1 und 2 konnte unterschiedlicher nicht sein.

Gruppe 1 verlies den Bus bei der Tiroler Zugspitzbahn in Obermoos und ging durch lichten Wald unterhalb der Zugspitze auf dem Versorgungsweg hinauf zur Hochthörle Hütte. Während der Rast auf der Terrasse genossen wir die Aussicht auf die Gipfel rund ums Ehrwalder Becken. Nun wurde der Weg immer steiniger und ab der Landesgrenze ging's weiter auf einem Pfad zum "Eibseeblick". Beim weiteren Abstieg zunächst noch auf dem Pfad und später knieschonender auf Fahrwegen ergaben sich auch immer wieder Ausblicke auf den Eibsee mit seinen Inseln und dem Farbspiel des Wassers. Nach Ankunft am Eibsee blieb bis zur Abfahrt unseres Busses noch genügend Zeit für einen Abstecher in den Biergarten über dem See.

Nach der längsten Busfahrt der Saison erreichte Gruppe 2 den Ausgangspunkt der Wanderung beim Eibsee-Hotel. Auf dem Weg rund um den See beeindruckten das Farbspiel des Wassers, die Ausblicke auf die westlichen Wände der Zugspitze und Riffelspitzen und das Ammergebirge im Norden.

(G1: 3:45; 9,0 km; 280 hm ↑, 510 hm ↓ / G2: 2:30; 7,0 km; 65 hm ↑, 65 hm ↓)

werden. Zurück dann zunächst auf dem gleichen Weg wie hin und dann (217) hinüber zur Hofalm und ausgiebiger Rast.

Gruppe 2 hatte als Ziel die Hofalm (Weg 52). Vorbei an den Hofstellen Mühlberg, Kranzl und Soilach gab es immer wieder Ausblicke ins Chiemgau. Bei Winterstubb wurden dann die ausgedehnten Weideflächen von Schmiedalm und Hofalm erreicht und mit wenig Höhenunterschied weiter zur Rast bei der Hofalm.

Nach Mittag gingen beide Gruppen zunächst über die Wiesen der Hofalm, dann durch den Wald (53) hinunter nach Frasdorf. Dass wir in einem alten Almgebiet unterwegs waren, zeigten am Waldrand, die

aus gesammelten Steinen errichteten Grenzmauern. Bei Sagberg verliessen wir den Wald und hatten beim Abstieg über Haslau und Ebnat ständig Ausblick ins Chiemgau und auf den Chiemsee. Nach diesem letzten schattenlosen Wegabschnitt war eine Erfrischung am Treffpunkt beim "Spritznhaus!" sehr willkommen.

(VM G1: 4:10; 9,2 km; 700 hm ↑, 380 hm ↓ / VM G2: 2:30; 5,6 km; 330 hm ↑ / NM: 1:45; 5,2 km; 380 hm ↓)

21.09.2022

Im Herbst an den Tegernsee, Wanderung zum Riederstein

Der Wetterbericht verhiess einen sonnigen Herbsttag. Beim Kurpark in Tegernsee begann unsere Tour und während des Aufstiegs entlang der steilen Hänge des Ostufers ergaben sich immer wieder interessante Ausblicke auf den Tegernsee. Vom Pfliegleck ging es mit ein wenig auf und ab hinüber zum Gasthof Galaun am Riederstein.

Vor der Einkehr stieg Gruppe 1 vom Gasthof auf einem alten Kreuzweg durch den Wald steil hinauf zur Kapelle auf dem Riederstein. Von dieser Aussichtskanzel am Ende des Felsvorsprungs über den Baumwipfeln bot sich ein herrlicher Ausblick auf den gesamten Tegernsee vom Wallberg im Süden über Hirschberg, Fockenstein bis ans nördliche Ende.

Nach der Rast im Gasthof Galaun stiegen beide Gruppen über Viehweiden hinab zum Leeberghöhenweg und genossen auf dem weiteren Weg nach Tegernsee am Großen Paraplui (Gedenkstein an das „Dreikönigstreffen“ vom 8. Oktober 1822,

König Max I. Joseph von Bayern, Franz I. Kaiser von Österreich und Alexander I. Kaiser von Russland) noch einmal die Aussicht auf die herrliche Landschaft.

**(G1: 4:00; 10 km; 500 hm ↑,
500 hm ↓ / G2: 3:00; 7,4 km;
385 hm ↑, 385 hm ↓)**

26.10.2022

Wanderung zwischen Donau und Altmühl, auf dem Keltenwall von Stausacker nach Altessing

In Stausacker gegenüber Kloster Weltenburg begann bei typischem morgentlichen Herbstwetter, neblig und feucht, unsere Wanderung von der Donau zur Altmühl auf diesem beeindruckenden Bodendenkmal.

Durch den herbstlich gefärbten Laubwald zunächst auf der Strasse, danach beim ersten Anstieg auf den Wall und auch weiter sorgte das nasse Laub für schwierige Wegbedingungen. Den steilen Abstieg ins Altmühltal durch eine Felsformation haben wir daher auf einem

Fahrweg umgangen und brauchten dadurch mehr Zeit als geplant. Auf dem Uferweg des Main-Donau-Kanals erreichten wir die Brücke und wechselten hinüber nach Altessing zur Mittagsrast. Nachmittags gingen wir, nun bei Sonnenschein, entlang des alten und neuen Kanals auf ebenen Wegen mit Blick auf die herbstlich bunten Wälder nach Kehlheim. Unterwegs konnten wir bei der Schleuse Gronsdorf einen Nachbau eines keltischen Stadttors mit Wall anschauen.

Ganz lieben Dank an alle, die mich beim Vorbereiten und Durchführen der Wanderungen unterstützt haben, Renate, für die Busorganisation; Dieter und Karl, für Ideen, Ratschläge und Unterstützung und Sepp, der mich spontan vertreten hat.

Vielen Dank an alle für euer umsichtiges Verhalten bei den Wanderungen.

**Ehrenfried Frinken
Senioren-Wanderwart**



Senioren-Wandergruppe Programm 2023

Teilnahme an den Gemeinschaftstouren in eigener Verantwortung und auf eigenes Risiko!
Programmänderungen vorbehalten
Senioren-Wandergruppe

26.04.2023

Wanderung in die andere bayerische Herzogsstadt, von Schloßberg auf dem Landshuter Höhenweg mitten hinein nach Landshut
(vormittags: 2:45 h / 9,0 km /
↑ 100 hm - ↓ 90 hm;
nachmittags: 1:30 h / 3,5 km /
↑ 115 hm - ↓ 115 hm)

24.05.2023

Wanderung in der Oberpfalz zum Hohen Parkstein, durch Kiefernwälder zum schönsten Basaltkegel Europas
(4:30 h / 13,5 km /
↑ 240 hm - ↓ 240 hm)

21.06.2023

Bergwanderung mit Ausblick auf den Wilden Kaiser, von Sachrang auf die Karspitze oder zur Wildbichler Alm
(5:00 h / 10,8 km /
↑ 555 hm - ↓ 555 hm oder 4:15 h /
10,2 km / ↑ 400 hm - ↓ 400 hm)

26.07.2023

Bergwanderung im Mangfallgebirge, von Fischbachau auf den Schweinsberg oder zur Kesselalm
(5:00 h / 12,5 km /
↑ 680 hm - ↓ 680 hm oder 4:00 h /
10,2 km / ↑ 490 hm - ↓ 430 hm)

23.08.2023

Bergwanderung im Schatten der Sonnenspitze, von der Ehrwalder Alm zur Coburger Hütte oder zum Seebensee
(5:35 h / 12,1 km /
↑ 600 hm - ↓ 600 hm oder 4:20 h /
11,0 km / ↑ 380 hm - ↓ 380 hm)

27.09.2023

Wanderung im Alpenvorland, bei Valley im Mangfalltal
(4:25 h / 13,1 km /
↑ 260 hm - ↓ 270 hm oder 3:55 h /
11,8 km / ↑ 240 hm - ↓ 230 hm)

25.10.2023

Wanderung an der Isar, von Bad Tölz zur Waldherr Alm und retour
(4:25 h / 13,1 km /
↑ 260 hm - ↓ 270 hm)



Sie möchten
HOCH
hinaus?

Wir unterstützen
Sie gerne dabei!

litho
script umwelt

grafik . web . druck . werbetechnik
www.lithoscript.de

Schoberstraße 3 • 85055 Ingolstadt
Telefon 0841 885629-0 • info@lithoscript.de

Schmankerltouren

Schneeschuhtour im Schwarzwald

14. Februar 2022 bis 19. Februar 2022

Herzogenhorn 1415m

„Aller guten Dinge sind drei“. Dieses Sprichwort kann ich auch bei der Schneeschuhtour in den Schwarzwald anwenden, denn zwei Mal wurden wir durch die Corona-Pandemie ausgebremst.

War im vergangenen Jahr noch genügend Schnee vorhanden, so zeichnete sich heuer eher eine dürftige Schneelage sowie Regen und Orkan in den Hochlagen ab. Das waren ja tolle Aussichten. Trotzdem wagten elf Teilnehmende der Sektion das Abenteuer.

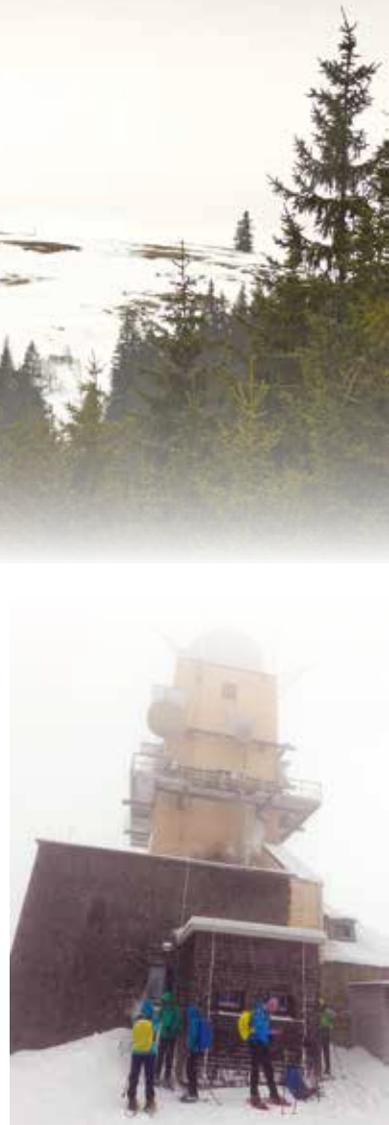
Auf der Fahrt in den Schwarzwald konnten wir noch bei strahlendem

Sonnenschein in Blaubeuren den Blautopf besichtigen, in Donaueschingen fing es schon an zu regnen, die Wolken wurden bei unserer Weiterreise in den Schwarzwald immer dunkler und der Regen immer heftiger.

Nach der Ankunft und dem Abendessen im Gasthaus „Goldener Adler“ in Oberried begann die Hektik. Was unternehmen wir morgen und sollen wir die Schneeschuhe überhaupt mitnehmen? Wir einigten uns, dass wir die geplante Tour durchziehen und sie sogar mit der am nächsten Tag geplanten Tour zusammenlegen.



Seite 48



Feldberg 1493m

Am Morgen Regen. Wir fuhren mit den Autos hinauf nach Stollenbach. Während der Fahrt wurde aus Regen Schnee und auf dem Parkplatz in 1092m konnten wir die Schneeschuhe anziehen. Im Schneeegstöber stapften wir durch die Stollenbacher Weide, am Toten Mann vorbei zum Sattel Hüttenwasen. Von dort



Münster

zum Immisberg und auf dem breiten Nordwestrücken hinauf zum höchsten Berg des Schwarzwaldes, dem Feldberg auf 1493m. Die Speicherung der Routen auf dem Handy war uns sehr hilfreich, denn nur mit Karte und Höhenmesser hätten wir den Weg im White-Out nicht gefunden. Mittelweile kamen auf dem Gipfel die Schneeflocken waagrecht daher und wir verdrückten uns schnell in Richtung Todtnauer Hütte.

Nach dem Mittagessen machten wir uns auf in Richtung Westen auf dem Kamm entlang zum Stübenwasen 1386m. Eigentlich wäre dies die Tour für den nächsten Tag gewesen, aber bei der Wetterlage musste man jeden Tag ausnutzen und auf der Piste sein. Zudem war kein Aufstieg angesagt sondern nur Abstieg. Weiter führte uns das Handy hinunter zum Berggasthof Stübenwasen und von dort steil hinab ins Katzental zum Mooshof und über Weiden nach St. Wilhelm. Mittlerweile wurde aus dem Schnee wieder Regen und das Spuren im nassen Schnee war doch nach so einer großen Tour anstrengend. Dies führte dazu, dass die Gruppe langsamer wurde und wir den letzten Bus von St. Wilhelm nach Oberried um Minuten verpassten. Es blieb uns nichts anders übrig, als auf der Straße aus dem Tal hinaus zu wandern und einen

anderen Bus zu erwischen. Nachdem dieser auch um etwa 5 Minuten verpasst wurde und wir bei der Kälte keine Stunde auf den nächsten Bus warten wollten, wandern wir auf der Fahrstraße zurück nach Oberried. Noch vor dem nächsten Bus kamen wir im Goldenen Adler an.

Strecke Schneeschuhtour: 14 km
Zeit: 3,75 Std.
Höhenmeter: 560 auf, 880 ab
Strecke Zusatz auf der Straße: 6 km in 1,5 Std.

Nachdem der erste Tag bei einigen Teilnehmenden Spuren hinterlassen hatte und es weiter regnete, fuhren wir mit der Bahn nach Freiburg im Breisgau. Umgeben ist die Stadt vom Kaiserstuhl, vom Schwarzwald und dem Markgräfler Land. Vom „Schauinsland“, dem Freiburger Hausberg, hat man einen wunderbaren Blick auf die ganze Region und die Rheinebene.



Freiburger Bächle

Am Donnerstag zeichnete sich besseres Wetter ab. Wir fuhren von Oberried über den Notschreipass nach Schönau und weiter nach



Martinisturm

Schönberg hinauf. Nur kurz wanderten wir auf einem Weg hinauf zur unteren Stuhlebene. Erst dort war genügend Schnee um die Schneeschuhe anzuziehen. Von da ging es über die Ebene stetig bergan, am Rabenfelsen vorbei, durch den Stuhlswald zur oberen Stuhlebene. Nach Überquerung der Ebene zum Högsturzfels und auf dem Jägersteig hinauf zur Liftstation Belchenhaus. Leider war diese geschlossen. So machten wir uns auf dem Weg zum Gipfel des Belchen 1414m. Er ist der dominante Gipfel über der Oberrheinebene, der weit nach Westen vorgeschoben ist und so die „größte Falte“ des Schwarzwaldes bildet. Kurz unter dem Gipfel teilten sich die Wolken für ein paar Minuten und wir hatten eine großartige Aussicht auf das Rheintal und Basel. Den Gipfel verließen wir fluchtartig, denn bei Windgeschwindigkeit von über 100 Stundenkilometer war der Aufenthalt dort nicht angenehm. Der



Gipfel

Abstieg erfolgte auf dem Anstiegs-
weg.

Strecke: 12,4 km
Höhenmeter: 730
Zeit: 3,5 Std.

Das Wetter wurde immer besser
und so konnten wir am nächsten
Tag nochmal eine große Tour star-
ten. Wir fuhren zum Feldbergsattel.
Neben den Pisten ging es gleich
steil bergan immer wieder Loipen



Gipfel Herzogshorn

querend hinauf zum Herzogshorn
1415m. Gelegentlich lockerten die
Wolken auf und wir hatten endlich
Sicht auf die großen Gipfel des
Schwarzwaldes.

Mittlerweile erhöhte sich die Tem-
peratur und der Schnee wurde
„sulzig“. Das Schneeschuhwandern
wurde anstrengender. Mühsam
erfolgte der Abstieg zum Krunken-
bachsattel und der Gegenanstieg
zur Krunkelbachhütte. Nach der
Brotzeit begann der Aufstieg zu
den Spießhörnern 1349m. Nur kurz
durch den Wald und dann über freie
Felder begann der Abstieg zum



Belchen 1414m vom Spießhorn

Krunkenbachsattel und weiter nach
Finsterbühl. Und nun ging es stetig
bergan bis zur Menzenbacher Hüt-
te und zum Feldbergpass. Es däm-
merte bereits, als wir mit dem Auto
nach Hause fuhren.

Strecke: 15,2 km
Höhenmeter: 590
Zeit: 4,5 Std.



Engländerdenkmal

Am letzten Tag wanderten wir hinauf
zum Schauinsland. Die Wanderung
begann am Dobelsee im Hofgrund
auf einen Wirtschaftsweg über
steile Wiesen zu einem Waldrand.
Dort steht das Engländerdenkmal
und erinnert an das Unglück vom
17.04.1936, wo fünf junge Engländer
an Erschöpfung starben, weil sie im
dichten Nebel die Orientierung ver-
loren hatten. Bald erreichten wir den
Gipfel des Schauinsland 1284m mit
einer phantastischen Aussicht nach
Freiburg. Der Abstieg erfolgte auf
dem Anstiegsweg.

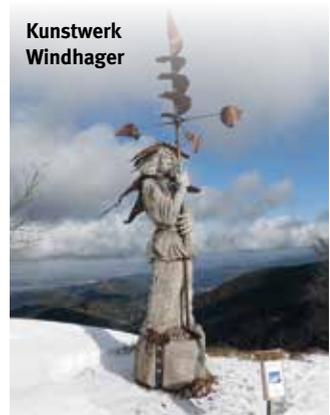


Aussichtsturm Schauinsland

Strecke: 6,5 km
Höhenmeter: 300
Zeit: 1,75 Std.

Trotz ungünstiger Wettervorsage
und Corona-Bedingungen konnten
wir in dieser Woche vier schöne Tou-
ren durchführen. Die Zufriedenheit
der Teilnehmenden spiegelte sich
am Abschlussabend in den Gesich-
tern wider. So traten wir vernügt
die Heimreise an.

Leider war es die letzte Schnee-
schuhtour, die ich für die Sektion
angeboten habe.



**Kunstwerk
Windhager**

4455 m² Metalldachdeckung aus Aluminium farbbeschichtet in Bronze in Stehfalztechnik als Warmdach



Neubau Hotel und Congress Centrum Ingolstadt

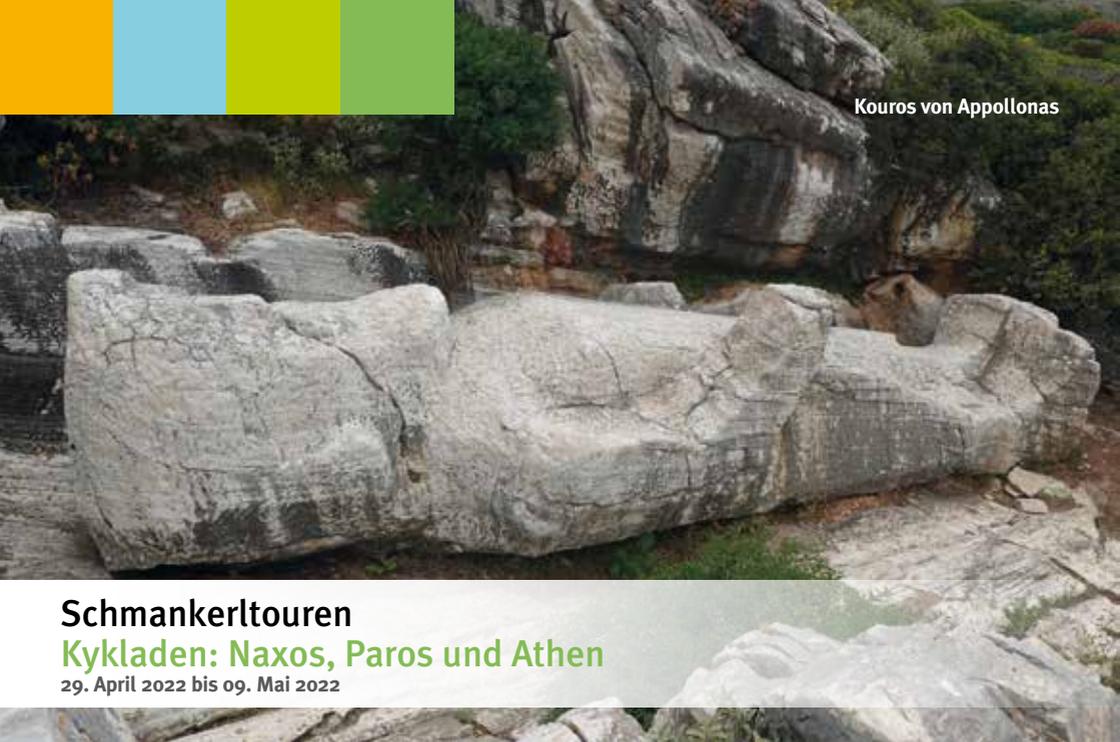
Wir wünschen allen Bergfreunden:innen im Jahr 2023 Zeit und
Gelegenheit für Dinge, die glücklich machen.

Zum Beispiel in die Berge zu gehen 😊

Johannes und Thomas Binder



Binder & Sohn GmbH – Metallbedachungen und Spenglerei, Roderstraße 14, 85055 Ingolstadt, info@binder-dach.de



Schmankerltouren

Kykladen: Naxos, Paros und Athen

29. April 2022 bis 09. Mai 2022

Griechenland ist vieles, nur kein Geheimtipp mehr. Neben dem eindrucksvollen Festland gibt es über 3.000 Inseln, 87 davon bewohnt und über die Jahre dem Massentourismus verfallen. Alle? Nein! Gleich dem unbeugsamen gallischen Dorf, das den römischen Eindringlingen Widerstand leistet, schafft es auch Naxos nach wie vor, eine vor zu vielen Urlaubern bewahrte Idylle inmitten der touristischen Inselgruppe der Kykladen zu bilden. Dies mag dem Umstand geschuldet sein, dass seit Jahren nahezu keine direkten Flugverbindungen mehr zwischen den wichtigsten europäischen Flug-



Gepäckausgabe

häfen und dem kleinen Flughafen Naxos bestehen. Einen Besuch ist das kleine Inselidyll dennoch wert.

Nach zwei Jahren Corona machte sich eine kleine Reisegruppe des DAV Ingolstadt von 13 Personen auf den Weg dorthin.



Skyexpress

Naxos

Unser Basislager schlugen wir im Hotel Katerina in Naxos auf. Naxos (griechisch *Náξos*) ist mit einer Fläche von 389,43 km² die größte Insel der Kykladen und von der Insel Paros nur durch eine schmale Meerenge getrennt. Sie hat im Osten steile Ufer, nach Westen hin ebeneres Land und wird von Norden nach Süden von einem mit dem Berg Zas (auch: Zeus) bis zu 1.000 m ansteigenden Granitgebirge durchzogen. Unser Reiseführer Evangelos Plexidas zeigte uns schon am 1. Tag während einer eindrucksvollen Inselrundfahrt die Schönheiten der Insel. Nach einem Aufenthalt in dem



Flughafengebäude

schön gelegenen Dorf Apiranthos ging es weiter auf der Nordseite der Insel nach Koronida. Der Name des Dorfes gibt den Hinweis auf den Abbau von Korund (Schmirgel). Dies war in früherer Zeit sehr lukrativ, denn damit wurden Schleifmittel hergestellt. Hier begann unsere Wanderung zwischen Olivenhainen und Weinanpflanzungen auf einem breiten Kalderimi hinunter an Meer ins Dorf Apollonas.



Auf dem Weg



Apiranthos



Wegweiser



Weiter ging es zum unvollendeten Gott oberhalb Apollonas. Es ist eine Marmorstatue inmitten eines Steinbruchs. Wegen mehrerer Materialfehler wurden die Arbeiten bald nach Beginn abgebrochen. Der arme Gott liegt deshalb seit 2.500 Jahren in unbequemer Schräglage im Steinbruch.

Anschließend setzten wir unsere Rundreise durch die Insel fort und fuhren der Westküste entlang zurück nach Naxos.

Wanderdaten: Strecke 7km, Höhenmeter 570, Zeit 3,5 Stunden

Nach einem ausgiebigen Frühstück brachte uns der Bus hinauf zum Ort Kinidaros, zu den Steinbrüchen des Marmorberges. Dort begann die Wanderung durch das Tal der Wassermühlen nach Egares. Auf Pfaden wanderten wir ein fruchtbares Tal hinunter. Am Weg stehen die Ruinen typischer griechischer Wassermühlen. Hier stürzte das Wasser von oben durch eine Röhre auf das unten waagrecht laufende Mühlrad. Im Talbett tat sich ein wahrer Urwald auf.



Wassermühle



Demetertempel von Sangri



Marmorbrüche

Am Nachmittag besuchten wir noch den Tempel der Demeter in Sangri, der im Jahre 530 v. Christus errichtet wurde. Er bestand bis auf 2 Holztüren vollständig aus Marmor. Das Dach war aus mit 2-3-cm dicken lichtdurchlässigen Marmorziegel gedeckt. Bautechnisch gilt er als Vorläufer des Parthenon-Tempels in Athen.



Wanderweg im Wasser



Tagesausklang am Strand

Drosiani | Chalki Kouros von Flerio

Die Wanderung endete dann im Dorf Kourounochori, wo uns der Bus abholte und in die Stadt brachte.

Wanderdaten: Strecke 12km, Höhenmeter 380, Zeit 5,5 Stunden



Kouros von Flerio

Wanderdaten: Strecke 7 km, Höhenmeter 395, Zeit 4 Stunden

Am nächsten Morgen brachte uns der Bus zu der kleinen Kirche Drosiani, kurz nach dem Dorf Moni. Die „Taufrische Allerheilige“ ist die älteste Kirche der Insel. Der Altarraum stammt aus dem 4. Jh. n. Chr. und die Fresken in der Hauptkuppel sind bis zu 1400 Jahre alt. Nach der Besichtigung begann unsere Wanderung zum Dorf Chalki mit dem Besuch der Kitron-Destille. Danach führte uns der Weg zum Dorf Tsikalario und weiter nach Ano Potamia und nach Melanes zu den beiden unvollendeten Kouros. Kouros-Statuen stellen Götter oder Heroen dar. Die hier liegenden Statuen stammen wohl aus dem 6. Jh. V. Chr. und blieben wegen Materialfehler im antiken Steinbruch liegen.

Am heutigen Tag war Gipfeltag. Der höchste Berg der Kykladen trägt den Namen des obersten der griechischen Götter Zas –Zeus. Die Pfade dort hinauf sind gut markiert und leicht zu finden. Der Bus brachte uns zum Dorf Filoti und zur Kapelle Agia Marina. Rechts davon führt ein schöner Pfad aufwärts. Leider war es an diesem Tag etwas Wolkenverhangen und die Aussicht war uns versperrt.

Tourdaten: Strecke 12km, Höhenmeter 390, Zeit 5 Stunden
Am Nachmittag hatten wir dann

genügend Zeit für einen Stadtrundgang und anschließend wanderten wir dann von Naxos auf die Halbinsel Palatia zum Apollotempel. Dieses monumentale Tor beherrscht die gesamte Halbinsel.



Drosiani



Demetertempel von Sangri



Chalki



Zas 1001m



Apollotempel Naxos

Paros

Abends wartete bereits die Fähre und wir fuhren nach Paros. Dort bezogen wir in Parikia im Eri Hotel Quartier. Der nächste Tag war etwas entspannt. Der Bus brachte uns in das Bergdorf Lefkes. Von dort wanderten wir den byzantinischen Weg hinunter nach Prodomos.

**Wanderdaten: Strecke 7km,
Zeit 1,5 Stunden**

Anschließend erfolgte eine Inselrundfahrt. Einen Aufenthalt hatten wir im schönen Fischerdorf Naousa und nachmittags einen Besuch in der eindrucksvollen Kirche Katapoliiani – Madonna der hundert Pforten- und einen Spaziergang durch den Hauptort Parikia. Die wunderschöne Basilika ist die wichtigste byzantinische Kirche der Kykladen. Sie wurde im 4. Jh. n. Chr. von der Hl. Helena, der Mutter Konstantins auf den Resten des Herakles Tempels erbaut. Die Ikonostase besteht aus dem schneeweißen parischen Marmor. Ein weiteres Touristenziel ist das „Frankish Castle“. Warum ausgerechnet dieser Stamm als Bauherr der mehrere hundert Jahre alten Burg herhalten musste, weiß



Lefkes



kein Mensch. Es waren nämlich die Venetianer die im 12. Jahrhundert diese Quader und Säulen aufschichteten um von Paros aus das östliche Mittelmeer zu überwachen.



Franken Burg



Naousa



Katapoliiani

Der nächste Tag stand zur freien Verfügung. Wir wanderten - ein Teil der Gruppe – von Parikia am Strand entlang hinaus zur Agios Fokas, einer kleinen Kirche am Ende der Bucht. Von dort aus immer am Meer entlang zur Höhle des Achilochos. Der erste große Dichter der Antike, saß hier und schrieb Gedichte. Steile Klippen, Weite und schäumende Wellen. Die ultimative Inspiration. Nun verließen wir das Meer und zogen ins Landesinnere. Das Ziel war Delion. Hier stand ein Apollon-Heiligtum. Viel ist vom einstmaligen 700 qm großen Tempel nicht mehr zu sehen, aber der Gott des Lichtes, der



Auf dem Weg

Heilung und der Künste hatte sich ein besonders schönes Plätzchen ausgesucht um den Sonnenuntergang zu genießen.

Wanderdaten: Strecke 13 km, Höhenmeter 260, Zeit 3,5 Std.

Das Inselleben neigte sich dem Ende zu. Frühmorgens wartete schon die Fähre im Hafen. Die Blue Star Naxos schipperte den ganzen Tag übers Meer. Am Nachmittag ankerten wir im Hafen von Piräus. Dort erwartete uns der Bus und fuhr uns an Athen vorbei quer durch Attika in die Kleinstadt Nea Makri in den Ortsteil Mati, südlich von Marathon. Im gleichnamigen Hotel bezogen wir unser Quartier.

Athen

Nun war ein Besuch in Griechenlands Hauptstadt Athen angesagt. Um die griechische Kultur besser verstehen zu können, ist zuerst ein Besuch im neuen Akropolismuseum Voraussetzung. Das Museum zeigt Werke von der Archaik über die klassische Antike bis zur Spätantike. In diesem Museum kann man leicht ein paar Tage verbringen.



Windmühle am Hafen

Anschließend wanderten wir hinauf zur Akropolis. Die Menge an Menschen nahm erheblich zu und oben musste man seinen Platz behaupten.



Alexander d. Große

Weitere Ziele waren noch die Altstadt Plaka, das Parlament mit der Wachablösung und das Olympiastadion. Am späten Nachmittag fuhren wir mit dem Bus auf die Südspitze von Attika zum Kap Sounion. Es ist bekannt wegen der Ruine des antiken Marmortempels des Meeresgottes Poseidon.

Der Poseidontempel in Sounion war eine Stätte, an der Seeleute für eine Reise die Gunst des Meergotts erbiten konnten. Legendär sind die dortigen Sonnenuntergänge. Erst spät in der Nacht kehrten wir zu unserem Hotel zurück.

Am nächsten Morgen schnürten wir wieder nochmals unsere Wanderschuhe. Der Bus brachte uns nach Kaisariani, einem kleinen Vorort von Athen. Vom Parkplatz wanderten wir durch mediterranen Pinienwald und an reich mit Kräutern und Thymian gesäumten Wegen aufwärts zum Gipfel des Hymettos. Das geschützte Naturschutzgebiet bot die beste Aussicht auf das Attikabekken. Außerdem befindet sich auf dem Gipfel das Kloster Kesariani oder Kaisariani, eine byzantinische Klosteranlage. Das Kloster ist Mariä Tempelgang geweiht und ist eins der

Delion Apollo-Heiligtum



Parthenon



Akropolis

wichtigsten mittelalterlichen christlichen Monumente. Die Hauptkirche datiert von dem 11.-12. Jahrhundert und sie wurde auf dem Fundament einer frühchristlichen Kirche gebaut. Das Kloster hat eine reichliche Bibliothek und in der Vergangenheit war sie ein bedeutsames Philosophiezentrum.

Kap Sounion



Nachmittags hatten wir noch ein wenig Zeit um in Athen umherzuziehen. Wir besuchten u.a. das Roman Agora mit dem Turm der Winde. Die Römische Agora (auch Römisches Forum) war ein Platz im antiken Athen. Agora (griechisch ἀγορά) bezeichnete im antiken Griechenland den zentralen Markt- und Versammlungsort einer Stadt.

Die Koffer waren schon gepackt, aber bis zum Abflug am Abend war noch viel Zeit. Diese nutzten wir und wanderten ab Matip am Flutsaum entlang in der Bucht hinauf nach Marathon. Muschelsammeln und ein tolles Mittagessen in einem Strandrestaurant bei strahlendem Sonnenschein erzeugten ein wenig Abschiedsschmerz.

Vorbei am Ägyptischen Forum erreichten wir schließlich Marathon. Ach ja, Marathon. Die Schlacht in der Ebene bei Marathon, 490 v. Chr., war entscheidend für die weitere Weltgeschichte. Mit 10.000 Mann traten die Athener in der Schlacht gegen 15.000 Mann und 200 Reiter des persischen König Darius I. an und sie schlugen die Kämpfer des Achämenidenreichs in die Flucht. Die Verluste der Perser war bei etwa 6000 Mann und die der Athener 192. Die gefallenen Kämpfer der Athener wurden in einem Hügel beerdigt und

ein Mann lief von Marathon nach Athen um die freudige Botschaft zu überbringen. Alles weiter ist Geschichte der Leichtathletik.

Auf der Strecke des Marathonlaufs wanderten wir einige Kilometer zurück zu unserem Hotel und warteten auf unser Taxi zum Flughafen.



Kloster Kaisariani

Nun ein kleines Resümee zu dieser Reise: Außer einem regnerischen Vormittag hatten wir alle Tage Sonnenschein und geeignete Temperaturen zum Wandern. Was noch wichtiger war, alle kehrten gesund zurück und waren zufrieden.

Roman Agora



Dies war die letzte Reise die ich für die Sektion Ingolstadt organisierte. Nach 17 Jahren – darunter 2 Jahre Corona – fällt mir der Abschied nicht leicht, aber ich möchte einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Es war schön mit Euch unterwegs gewesen zu sein. Ich erinnere mich gerne zurück und stelle eine kleine Rückschau auf. Wir waren an 111 einzelnen Tage wandern. An 63 Tagen waren wir Schneeschuhwandern und an 181 Tagen im Sommer unterwegs, Gemeinsam haben wir an 355 Tagen, also fast ein ganzes Jahr in den 17 Jahren, Touren unternommen. Dabei bestiegen wir neben den zahlreichen Bergen unter 2000 Höhenmeter auch zwölf 2000er, fünf 3000er, zwei 4000er und drei 5000er. Im Großen und Ganzen kann man sagen, wir waren erfolgreich in der Welt unterwegs. Für Eure Mitreise möchte ich mich bei Euch bedanken und wünsche Euch alles Gute und viele Bergerfolge in der Zukunft.

Euer Wolfgang
 ©DAV Ingolstadt
Wolfgang Gartenlöhner



Ägyptisches Forum



Tumulus – Grabhügel- von Marathon



MACHREICH

ARCHITEKTUR & PROJEKTMANAGEMENT GmbH

W www.machreich.at

E office@machreich.at

T +43 6584 2060

DI BM Norbert Machreich

MARIA ALM | SAALFELDEN

- ARCHITEKTUR
- INNENARCHITEKTUR
- PLANUNG
- PROJEKTMANAGEMENT



Jugend Jahresrückblick 2022

2022 startet für die Jugend der Sektion genauso wie 2021 aufhörte: Mit Maskenpflicht und Abstandsregeln probierten wir, den Spagat zwischen Infektionsschutz und möglichst viel Normalität in unseren Gruppenstunden irgendwie zu meistern. Glücklicherweise entspannte sich die Lage bald, die Maßnahmen wurden reduziert und so konnten auch wir wieder aktiver werden: Unser erstes großes Event war die Hallenübernachtung. Mit Kindern und Jugendlichen aus allen Gruppen der Sektionen Ingolstadt und Ringsee verbrachten wir eine Nacht in

der Kletterhalle. Endlich, nach den ganzen Lockdowns tat es gut, mal wieder mit einer großen Gruppe der Kletterhalle nachts Leben einzuhauen. Wer gedacht hat, bei so einer Hallenübernachtung wird viel geschlafen, hat sich getäuscht. Beim gemeinsamen Pizzabacken, einer Fackelwanderung und vielen Spielen gab es kaum Zeit, ein Schlaflager aufzubauen. Highlight für viele war die Riesenseilschaukel quer durch die Halle. So verging die Nacht im wahrsten Sinne des Wortes wie im Fluge.



Für alle, die auch in 2023 dabei sein wollen: Merkt Euch den 05.05.23 vor. Aller Voraussicht nach findet dann die nächste Hallenübernachtung statt.





Im Sommer stand dann eine Teamaktion für alle Jugendleiter*innen der beiden Sektionen an. Gemeinsam ging es für ein Wochenende zum Zeltlager nach Gungolding. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden viele Outdoor- und Teamspiele ausprobiert, eine Höhle begangen und in der Altmühl gebadet. Nach der Lockdownzeit war es auch das erste Event der Jugendleiter*innen in großer Runde. So konnten sich sowohl die Neuzugänge als auch die alten Hasen unter den Jugendleiter*innen mal wieder „connecten“.

Apropos Neuzugänge: Rebecca hat im Sommer ihre Grundausbildung zur Jugendleiterin absolviert und ist somit nun auch voll ausgebildet. Wie schon in ihrer Anwärterinnenzeit, wird sie die Gruppe „Chalk Junkies“ dienstags mitleiten. Wir gratulieren zur bestandenen Grundausbildung! Als finale Ausfahrt ging es für die „Chalk Junkies“ dann nochmal ins Frankenjura. Es kamen nicht viele Teilnehmer*innen mit, so nutzen die Jugendleiter*innen die Chance, selbst viel zu klettern oder entspannt in der Hängematte die Saison ausklingen zu lassen :-)



Sportklettern Ausfahrten 2022



Angepasst an die geringe Nachfrage nach Ausfahrten beschränkte sich das Ressort Sportklettern im Jahr 2022 nur auf ein kleines Angebot. Dieses setzte sich aus einer Mischung von Aktivitäten am Fels so wie Angeboten im Kletterzentrum Ingolstadt zusammen.

Zu den regelmäßigen Angeboten in der Kletterhalle gehörte auch wieder der Klettertreff am Mittwochabend, der allen Kletterern offen steht. Für alle, die neu mit dem Klettersport angefangen haben oder diejenigen, die (temporär) ohne festen Kletterpartner sind, steht ein*e Trainer*in für eine Seilschaft und/oder als Coach zur Verfügung. Nähere Informationen findet ihr auf der Home-

page der Sektion Ingolstadt. Bitte beachtet: Es handelt sich hierbei nicht um einen Kurs! Wenn du das Klettern lernen willst, wende dich gerne an die Geschäftsstelle der Sektion Ingolstadt.

Im vergangenen Jahr wurden zusätzlich zu unserem regelmäßigen Angebot einige Kurse zur Auffrischung und Vertiefung der Sicherungstech-



**Ich gehe mit Ihnen auf Expedition in
Sachen Immobilien**

IMMOBILIEN RUNDUM

Dagmar Kuczora

85114 Buxheim
Mobil 0157/79248565
FN: 08458/ 34 91 996

Dagmar.kuczora@immobilien-rundum.de



**Profitieren Sie von 25
Jahren Erfahrung:
Immobilienvermarktung,
Nebenkostenabrechnung
Speziellösungen für
Senioren und vieles mehr...**



nik durchgeführt. Ein Sicherungsauffrischkurs eignet sich z.B. für Wiedereinsteiger in den Klettersport. Falls du Interesse hast, dann schreibe gerne ebenfalls eine Mail an unsere Geschäftsstelle.

Das Angebot unter der Woche wurde durch Ausfahrten an den Wochenenden ergänzt. Ende Mai wurde die erste Ausfahrt dieses Jahres ins Donautal durchgeführt. Den Bericht findet ihr gleich im Anschluss.

Ziel der zweiten Ausfahrt war Ende Juni das nahegelegene Frankenjura, das für jeden Könnensgrad die richtige Schwierigkeit bereithält. Die Kombination aus Felsen, fußläufigem Campingplatz inklusive Freibad, dem Grillen und den sommerlichen Temperaturen war einfach

perfekt für ein rundum gelungenes Kletterwochenende.

Die dritte Sportkletterausfahrt führte die Kletterer unserer Sektion Anfang September an die wunderschönen Felsen rund um Imst.

Falls du Interesse an einer Ausfahrt hast aber nicht das richtige Angebot findest, kannst du uns gerne deine Wünsche oder Vorstellungen schreiben, so können wir versuchen weitere Interessenten zusammenzuführen um eine individuelle Ausfahrt zu gestalten.

Die Sektion Ingolstadt verfügt über eine Vielzahl an Trainer*innen, die in allen Spielarten des Klettersports und fast allen Schwierigkeitsgraden zu Hause sind.

Unser Sommerprogramm für das kommende Jahr werden wir im März auf unserer Homepage veröffentlichen.





Kletterausfahrt

25.05.22 – 28.05.22 Donautal

„Mehreillängen gehen ja nur in den Alpen, in Arco oder am Lago Maggiore“ – möchte man meinen. Aber an den vielen Wänden links und rechts der dort noch schmalen Donau tun sich dann neue Welten auf. Es gibt im Donautal so vielseitige Möglichkeiten für Riss-, Leisten-, Athletik-, Neutouren- oder Klassiker-Klettereien, dass es schwer ist, sich für eine Richtung zu entscheiden, in der man morgens loszieht – das wird spätestens bei der Lektüre der einschlägigen Literatur klar. Wir haben den „Kletterführer Donautal“ (PANICO Alpenverlag, 15. Auflage) – ge-

kauft im Jahr 2022 – verwendet, und selbst hier haben wir ein paar Mal den Bleistift für Ergänzungen benutzen können.

Mit unserer Gruppe, bestehend aus fünf Personen, erreichen wir am Mittwochnachmittag den kleinen Ort Hausen im Tal, nordöstlich von Tuttlingen und Beuron. Die Donau schlängelt sich hier in vielen kleinen Windungen entlang der Sohle durch die grüne Tällandschaft, die Landstraße und die Bahnlinie neben ihr. Der örtliche Campingplatz ist unser „Basislager“ für die nächsten drei Tage und wegen des verlängerten Wochenendes über Christi Himmelfahrt ist hier einiges los. Der Besitzer ist trotzdem sehr freundlich und kann uns wegen der frühen Anreise einen schönen gemeinsamen Platz mit Blick auf die junge Donau geben – in der wir am gleichen Abend noch eine Runde schwimmen gehen werden.

Wir können zu dritt direkt nach dem Einparken noch zum Reinkommen in die Materie die „Götzmannkante“ mit 2 SL bewältigen, gleich über die Straße vom Campingplatz aus mit einem Zustieg von nur etwa 15 Minuten. Ein schöner, gestufter Fels mit vernünftiger Absicherung, die Beschreibung im Topo stimmt. Gleich am Anreisetag noch ein Gipfelkreuz, das ist doch mal etwas! Unsere wei-

teren Routen an den Folgetagen finden wir am „Naturparkfels“, dem „Verlobungsfels“, dem „Schaufels“ und am letzten Tag am „Aussichtsfels“. Der liegt direkt an der L277 sehr günstig, östlich auf dem Weg zurück nach Hause, in Richtung Sigmaringen und Ulm.

Zwei Besonderheiten unserer Erlebnisse seien hier erwähnt: Der „Normalweg“ am „Schaufels“ mit 3 SL verlangt einiges an Moral, Armkraft und Selbstvertrauen, was das Stehen in einem bauchigen, abdrängenden Gelände mit zunehmend Luft unterhalb angeht. Der Bewertungsvorschlag (4+, 5+, 5) lt. Felsliteratur lässt dies nicht gleich vermuten. Eine wirklich hohe, steile





Wand mit insgesamt ca. 80m, darin die Standpositionen auf schmalen Bändern unter der nächsten Etappe, wo es gilt, den Kletterstil dann direkt auf Risstechnik umzustellen. Wir sind uns einig, dass diese voll und ganz alpine Route fordernd ist – Erfahrung in solchem Gelände ist hier erforderlich.

Das zweite Erlebnis, das in Erinnerung bleibt, ist die schöne Routenauswahl durch die schon weiter fortgeschrittene Erschließung am „Aussichtsfelsen“. Wir erlauben uns, hier einige neu eingerichtete Routen

nach bestem Können im DAV-eigenen Felsführer „Donautal“ mit Bleistift zu ergänzen, da unsere Topo ja noch der unveränderte Nachdruck der 14. Auflage von wahrscheinlich 2020 ist. Aber Achtung: Diese neuen Felsfahrten bedürfen allesamt umsichtiges Vorgehen, da bröselig, z.B. bei „Weg aus Bruchtal“ (5+/6-) „Lockdown“ (6+) und „xy ungelöst“ (6-) – oder im hohlem Felsprofil mit Stehproblem (!) schon vor dem 1. Haken bei „COVID-19“ (7). Dass hier insgesamt Steinschlaggefahr besteht, steht auch im Buch. Die

Bestätigung dafür erleben wir gegen Ende unseres Ausfluges sogar live, als ein kindskopfgroßer Brocken unweit des Wandfußes einschlägt, den eine fremde Seilschaft nebenan wohl zu beherzt angefasst hat. Zum Glück passiert hier nichts.

Wir nehmen insgesamt sehr interessante, fordernde, wilde, malerische Erlebnisse im wunderschönen Donautal als Erinnerung mit. Dieser viel zu kurze Aufenthalt bringt sofort die Idee in den Sinn: „Wir kommen wieder!“ – hoffentlich bald.

Regine, Harry, Jürgen, Holger, Matthias





Sportklettern Vorschau 2023

Ausschreibung Kletterausfahrt

Gemeinschaftstour Donautal 2023

„Aller guten Dinge sind (mindestens) drei: Donautal V 3.0

...mit der Möglichkeit, wieder in der schönen Region bekannte und neue Felsen zu erkunden.

Gemeinschaftstour:

Der Rahmen ist ein Angebot der Sektion zur gemeinsamen, sportlichen Unternehmung. Die TN entscheiden eigenverantwortlich in den Touren.

Beherrschen des korrekten Seilhandlings, der Sicherungstechnik/Einbinden ins Kletterseil, von Selbstkontrolle, Abseilen und Partnercheck müssen vorausgesetzt werden.

Hilfreich:

Beherrschen des 5 Grades UIAA (Vorstieg) am Fels. Es stehen einige Spots mit Mehrseil. Längen-Touren zur Besichtigung an; die Region hat als eine der wenigen Felsformationen „abseits von Garmisch“ auch anspruchsvolle Wände mit recht alpinem Charakter. Auf Wunsch ist kurzes Eingehen auf weitere spezielle Kletterthemen (Vorstieg, Klemmgeräte, Selbstsicherung) Taktik, Trainingsgrundlagen, Projekte realisieren) möglich.

Wohin:

Donautal-Region rund um den Ort D-88631 Beuron / Hausen im Tal

Dauer:

Freitag (Nachmittag), 28. April 2023 bis Sonntag., 01. Mai 2023

Teilnehmer: max. 8

Unterkunft:

Pension /Gruppenunterkunft „Murmeltier“ oder Camping (dann eigene Campingausrüstung notwendig.) z.B. Campingplatz „Wagenburg“ in 88631 Beuron/Hausen i. Tal

Orga-Treffen und Anmeldeschluss:

Mittwoch 01. März 2023, 19:00 h im Kletterzentrum Ingolstadt

Kosten für die Mehrtagestour

lt. Gebührenordnung:

25,00 € Mitglieder der DAV-Sektionen Ingolstadt und Ringsee
30,00 € Mitglieder anderer DAV-Sektionen
45,00 € Nichtmitglieder (sofern Teilnahme möglich)

Anmeldung und weitere Infos:

matthias.hammerschick@dav-ingolstadt.de





Sportkletter- Wochenende im Inntal

Bei dieser Ausfahrt geht es in die Region Innsbruck. Dort finden sich einige sehr schöne Sportklettergebiete wie z.B. die Arzbergklamm.

Wohin:
Inntal z.B. Arzbergklamm bei Telfs
Wann:
Samstag, 16. September 2023 bis
Sonntag., 17. September 2023
Teilnehmer:
max. 6 (5. Grad UIAA im Vorstieg)

Unterkunft:
Campingplatz
Kosten:
20,00 Euro Mitglieder der DAV-
Sektionen Ingolstadt und Ringsee
Anmeldung:
michael.schurr@dav-ingolstadt.de



- > Kletterschuhe
- > Kletterequipment
- > Kletterführer
- > Bekleidung
- > Outdoor
- > Onlineshop
- > Testwand
- > u.v.m.

Schöllli's
Kletterladen

Kipfenberger Str. 25
85072 Eichstätt
Tel: 08421 6059364
info@schuellis-kletterladen.de

Öffnungszeiten
Mo - Di: geschlossen
Mi - Fr: 15:30 – 19:00 Uhr
Sa: 10:00 – 13:00 Uhr

www.schoellis-kletterladen.de



Berg- und MTB-Team

Vorstellung Bike Guide

Uwe Nikolaus

Seit etwa 25 Jahren bin ich in der Sektion Ingolstadt Mitglied und sogar noch länger auf dem Mountainbike unterwegs.

Begonnen habe ich als 15 jähriger mit Mountainbiketouren hier in der Gegend im Altmühltal, bald ging es dann schon zu Tagestouren in den bayrischen Alpen und mit Anfang zwanzig auf die erste Alpenüber-

querung, der noch einige folgen sollten. Mittlerweile bin ich freiberuflich auch als MTB Guide für den DAV Summit Club tätig, als Leiter von Touren bis zu Fahrtechnik Seminaren. Neben dem Radfahren bin ich gerne auch zu Fuß in den Bergen unterwegs - im Sommer beim wandern und im Winter insbesondere bei Skitouren.

Was mir noch wichtig ist...

... gerade weil ich in den letzten Jahren, aufgrund den Entwicklungen im Mountainbike Bereich den Eindruck gewonnen habe, dass das Verständnis bezüglichem dem Ausüben dieses Sports in diverse Richtungen geht.

Mountainbiken, ob im Mittelgebirge oder im alpinen Bereich, ist ein „Bergsport mit Rad“ und kein Radsport am Berg! Und das ist verbal ein kleiner aber in der Praxis erheblicher Unterschied!

Jeder, der sich zu einer Alpenüberquerung oder Bergtour mit dem Rad aufmacht, tut dies aus einem individuellen Grund – dabei ist mir vor allem wichtig, dass die Tour für jeden Einzelnen ein persönliches Erfolgserlebnis wird und wir uns, auch mit unterschiedlichen Leistungsstufen und Ansprüchen der Teilnehmer, eine gute Stimmung und Leichtigkeit in der Gruppe bewahren.

Ich freue mich auf euch!



MANFRED HIRSCHBICHLER ZIMMEREI - TREPPENBAU Ges.m.b.H.

HOLZFERTIGHÄUSER - PLANUNGSBÜRO - DACHSTÜHLE - DACHEINDECKUNGEN -
TREPPEN - INNENAUSBAU - BÖDEN - BALKONE - SCHALUNGEN

A-5760 Saalfelden · Pfaffing 31 · Tel. 0 65 82/722 40 · Fax 0 65 82/722 40-4
e-mail: hirschbichler.holzbau@sbg.at · homepage: www.hirschbichler.com

GEMEINSAM MEHR ERLEBEN



BULLS

ROTWILD

FOCUS

SCOTT

KTM

PEGASUS

KALKHOFF

RIESE & MÜLLER

i:SY

woom

CARQON

BABBOE

Wir haben das Bike für Deine Touren

- Beratung durch aktive Biker
- Umfassende Auswahl bei Fahrrädern und E-Bikes
- Partner der namhaften Leasing-Firmen
- Alle bewährten Antriebe von Bosch, Brose, Shimano
- Leistungsfähiges Servicecenter
- TÜV-geprüfte Meisterwerkstatt
- Funktionelle und komfortable Bekleidung, Helme und Accessoires

WILLNER
FAHRRADZENTRUM
www.willner-fahrrad.de

Willner Fahrradzentrum GmbH · Friedrichshofener Str. 1e · 85049 Ingolstadt
Tel. 08 41/ 9 35 35-0 · info@willner-fahrrad.de · Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr, Sa 9.30 - 18.00 Uhr



Berg- und MTB-Team Programm 2023

2. April:

Fahrtechnik Training

Für Anfänger und Fortgeschrittene

Treffpunkt:

Parkplatz Tennisheim Wettstetten

Dauer ca. 3 Stunden.

Abhängig von der Anzahl der Teilnehmenden und deren Fahrkönnen werden wir in den kommenden Monaten weitere Termine anbieten.

Sofern Nachfrage da ist, gerne auch individuelle Termine für Kinder, Jugendliche und auch eine Frauengruppe.

23. April:

Rund um Eichstätt

Treffpunkt: Hotel Linde,
Arnsberg/Schambachtal

Anforderung: Fahrtechnik: leicht /
Kondition: mittel
Strecke: ca. 40 km / 700 hm

7. Mai:

Drei Burgen Runde

Treffpunkt: Hotel Linde,
Arnsberg/Schambachtal

Anforderung: Fahrtechnik: leicht /
Kondition: mittel

Strecke: 40 km / 700 hm

1.-4. Juni:

Tourencamp Südtirol / Pustertal

Ausgangspunkt/Treffpunkt: Toblach

Anforderung: Fahrtechnik: mittel /
Kondition: mittel

Strecken: 40-60 km / 1000-1500 hm



9.-15. Juli:

Alpencross: Oberstdorf - Comer See

Ausgangspunkt/Treffpunkt:

Explorer Hotel Oberstdorf

Anforderung: Fahrtechnik: mittel /
Kondition: mittel-schwer

(täglich ca. 1-2 stündige Schiebe- /
Tragepassagen)

5 Etappen:

40-80 km / 1300-1800 hm

Rücktransfer am 15. Juli

6. August:

Rund um Neumarkt

Treffpunkt: Berggau bei Neumarkt

Anforderung: Fahrtechnik: mittel /
Kondition: mittel

Strecke: 45 km / 900 hm





Organisatorisches

Anmeldung bitte für alle Tagestouren bis spätestens eine Woche vorher, für die Mehrtagestouren bis spätestens einen Monat vorher, per Mail oder Whatsapp mit Angabe der Adresse und Telefonnummer, bei Uwe.

Uwe.nikolaus@web.de
Tel. 0152 03015143

3. September:

Trails rund um Treuchtlingen

Treffpunkt: Treuchtlingen Bahnhof
Anforderung: Fahrtechnik: mittel /
Kondition: mittel
Strecke: 40- 50 km / 800 hm

8. Oktober:

Rund um Riedenburg

Treffpunkt: Riedenburg,
Parkplatz Fuchsgarten
Anforderung: Fahrtechnik: mittel /
Kondition: mittel
Strecke: 50 km / 800 hm

22. Oktober:

Panoramaweg Altmühltal

Treffpunkt Hotel Linde,
Arnsberg/Schambachtal
Anforderung: Fahrtechnik: leicht
-mittel / Kondition: mittel
Strecke: 40 km / 700 hm




**SANITÄR-INSTALLATIONEN
GAS-HEIZUNGEN**

Springl

DAS NEUE

BAD

der IN-SANITÄRLADEN

Manchinger Straße 142 · 85053 Ingolstadt
Telefon (08 41) 6 70 24

Tourengruppe Konstein Rückblick 2022



Oberlandsteig

Die Gruppe befasst sich neben bergsteigerischen Unternehmungen vor allem mit der Pflege des Oberlandsteiges in Konstein. Der Windwurf vom Vorjahr war zwar soweit ausgeräumt worden, dass der Steig wieder begehbar war, aber bei einer Pflegeaktion im Frühjahr entschieden wir uns, nochmal mit Motorsägen anzurücken und den ursprünglichen Weg freizulegen.

Ein Suchrätsel wurde angelegt. Was hat es mit dem „Milchsee“ auf sich?

Auch die Markierungen wurden umfassend verbessert. Sogar ein Laubrechen kam zum Einsatz, um den Weg besser sichtbar zu machen. Ein lockerer Felsen wurde entschärft. Ende Oktober erfuhren wir aus der Zeitung, dass eine Begeherin des Oberlandsteiges an der Schlüsselstelle hinter dem Burgstein ab-

einer Begehung die Übersichtskarte und die Wegbeschreibung von der Homepage der Sektion Ingolstadt herunterzuladen und mitzunehmen. In der Geschäftsstelle gibt es die Karte und eine Chronik des Oberlandsteiges in Papierform.

Oberlandsteig & Felsensteig

Der „jüngere“ Begehererichtungsfinder dieser Steige erfolgt im Wintersemester. Jedoch kann man auf vielen Steigen ein Plättchen, unter dem ein abgegraben, einseitig oder abwechselnd zwei Seitenmarkierungen angebracht. Die besten Winterreifen können eingesehen werden. Die Seitensteige befinden sich auf einem Gehweg und können nach Belieben genutzt werden.

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Ingolstadt
www.dav-ingolstadt.de
Festlegungssymbol

1 Distanz	4 Berggipfel	14 Höhen	21 Höhe	24 Berggipfel
2 Distanz	5 Berggipfel	15 Höhen	22 Höhe	25 Distanz
3 Distanz	6 Berggipfel	16 Höhen	23 Höhe	26 Distanz
4 Distanz	7 Berggipfel	17 Höhen	24 Höhe	27 Distanz
5 Distanz	8 Berggipfel	18 Höhen	25 Höhe	28 Distanz
6 Distanz	9 Berggipfel	19 Höhen	26 Höhe	29 Distanz
7 Distanz	10 Berggipfel	20 Höhen	27 Höhe	30 Distanz
8 Distanz	11 Berggipfel	21 Höhen	28 Höhe	31 Distanz
9 Distanz	12 Berggipfel	22 Höhen	29 Höhe	32 Distanz
10 Distanz	13 Berggipfel	23 Höhen	30 Höhe	33 Distanz

Klettersteig

Zweimal war die Gruppe in den Gardaseebergen unterwegs. An Christi-Himmelfahrt waren zwei Dutzend Personen in Arco, die meisten auf dem Zeltplatz. Einmal waren 20 Personen auf dem Schmugglerweg unterwegs, aufgeteilt in vier Seilschaften. Anfang Oktober war dann nochmal eine kleine Gruppe von vier Personen dort.

Im Juni ging es mit sechs Teilnehmenden nach Ehrwald. Über den Seeben-Klettersteig erreichten wir die Coburger Hütte und am nächsten Tag ging es über den Taja-Klettersteig zurück.

Im Juli bestieg eine Gruppe von sechs Personen die Zugspitze übers Höllental.

Wanderungen

Das ganze Jahr hindurch wurden Wanderungen in der näheren und weiteren Umgebung des Altmühltals durchgeführt.

Klettergruppe

Die Klettergruppe traf sich ab dem Frühjahr in unregelmäßigen Abständen am Fels.

Klettergebiet Konstein

Routensanierung



Unser Klettergebiet wird von der AG Klettern betreut, in welcher aus jeder benachbarten Sektion engagierte Personen mithelfen, dass wir auch weiterhin im Einklang mit Naturschutz, Holzwirtschaft, Tourismus unserem Sport nachgehen können.

Als große Aufgabe im bisherigen und in den nächsten Jahren ist dabei die Sanierung der Kletterrouten! Speziell die Zwischenhaken werden nach und nach auf den Stand der aktuellen Sicherheitstechnik gebracht. Haltbarkeitstests durch den Hauptverband haben ergeben, dass im Besonderen die Gustl-Laschen (Spreizanker) in unserem Klettergebiet getauscht werden sollten.



Die Sektion Ingolstadt ist sich hier auch ihrer Verantwortung bewusst und hat einen Teil der Sanierung übernommen.

Die Planung/ Organisation des Ganzen hat die Tourengruppe Konstein übernommen. Das bewährte Team, dass schon bei der Sanierung des Oberlandsteiges tätig war, kümmert sich um alles.

Es war klar, dass wir die Aufgabe auf mehrere Leute aufteilen wollten. Dabei war ganz bewusst von uns gewünscht, auch interessierten Kletterern die Mithilfe zu ermöglichen. Es kann ja nicht schaden, wenn mehr Leute die entsprechenden Kenntnisse haben um Haken zu sanieren. Ich war aber doch etwas überrascht wie groß der Zuspruch war. Innerhalb kürzester Zeit war allein durch Mundpropaganda ein beachtlicher Haufen an Leuten zusammengekommen.

Durch Überschneidungen hatten nicht immer alle Zeit, aber dennoch konnten wir zu einem ersten Termin zehn Personen zusammenbringen. Also sind wir am 05. und 06.08.2022 losgezogen um im Felsengarten

(Vorderes-, Mittleres- und Hinteres Massiv) die nötigsten Haken zu tauschen.

Nach einer ausführlichen Einweisung für das Haken setzen, Positionen festlegen und Bohrloch anpassen sowie reinigen, legten die Zweiertteams los.

Im Anschluss konnten die Teams gleich die neuen Haken einkleben und an jeder Tour wurde ein Hinweiszettel befestigt, wann denn die neuen Haken belastet werden könnten.

Am zweiten Tag waren fast wieder alle dabei. Es wurden parallel neue Löcher gebohrt, die alten Haken entfernt und wieder neue Haken gesetzt.

Zu einem späteren Termin im Oktober wurden dann die letzten Althaken entfernt und so konnten wir bei der Sitzung der AG Klettern im Herbst vermelden, dass die erste Aktion der Sektion Ingolstadt abgeschlossen wurde.

In einem weiteren Sanierungsschritt werden noch die Umlenker am Ende der Routen ergänzt oder getauscht. Wir haben in diesen Tagen insgesamt 34 Sicherungshaken getauscht!

Ich darf mich hier bei allen Helfern - namentlich Christa, Petra, Michl, Stephan, Josef, Achim, Josef, Konstantin und Wolfgang - recht herzlich bedanken und wünsche mir beim künftigen Umlenkertauschen wieder eine sehr schöne Zeit in Konstein mit euch Allen und vielleicht noch ein paar mehr neuen Gesichtern.

Alexander Weber





Ski- und Hochtourengruppe Rückblick 2022

Rückblick Winter 2021 / 2022

Skitourenwochenende, Oberberg am Brenner von 14.01. bis 16.01.2022

Im Januar hat sich Edi Graf mit neun Teilnehmenden für ein verlängertes Skitourenwochenende im Hotel Restaurant Hummlerhof in Oberberg am Brenner einquartiert. Das Wippal bietet zahlreiche Möglichkeiten für Skitouren. Gemeinsam wurden einige mögliche Ziele ins Auge gefasst.



Zwei weitere, unter der Woche geplante Skitouren mussten wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden.

Sommer 2022

Hochtouren-Infoabend und Vorstellung Sommerprogramm im Alpenvereinszentrum Ingolstadt am 03.05.2022

Anfang Mai haben Sebastian Kettner (DAV-Sektion Ringsee), Stephan Stickler, Wolfgang Pollich und Sepp Mayr einen Ausblick auf die Hochtourensaison 2022 gegeben. Hier wurden die Teilnehmenden mit Hinweisen und Tipps zu den Anforderungen, zur empfohlenen Ausrüstung und zur Tourenplanung versorgt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde außerdem das komplette Sommer-Programm der beiden Sektionen vorgestellt.

Bergsteigen „by fair means“ - mit dem Radl nach Oberammergau von 20. bis 22.05.2022

Mit großer Spannung starteten wir diesen Sommer in eine etwas außergewöhnliche Tour. Wir hatten uns zum Ziel gesetzt, einen Berggipfel komplett aus eigener Kraft zu besteigen. Soweit eine recht gängige Vorgehensweise, doch dieses Mal

sollte es direkt vor der Haustüre losgehen. Da wir ca. 180 km Fahrstrecke vor uns hatten, radelte ich noch in der Dunkelheit Richtung Pöttmes, wo ich mit meinem Mitstreiter Matthias einen Treffpunkt vereinbart hatte. Von dort aus ging es zu zweit weiter Richtung Augsburg, dann immer am Lech entlang aufwärts Richtung Landsberg.

Mittlerweile war es sehr warm geworden und die Hitze machte das Vorankommen recht beschwerlich. Als Motivation hatten wir jedoch bald die Ammergauer Alpen und damit auch unser Tagesziel in Sicht. Nach einer ausgiebigen Kaffeepause kamen wir am frühen Abend wie geplant in Oberammergau an. Die lange Fahrt auf dem Radl hatte ihre Spuren hinterlassen, also musste erstmal ein ordentliches Abendessen auf den Tisch. Danach machten wir uns an die Planung für den nächsten Tag, denn die eigentliche Idee war ja, einen der umliegenden Gipfel zu besteigen. Ungewiss war jedoch, was unsere Beine zu diesem Plan sagen würden.

Am nächsten Morgen weckte uns leider der Regen in unserem gemütlichen Zelt. Also, Planänderung. Die Bergtour musste etwas verkürzt werden, dafür wurde das Frühstück verlängert. Nachdem der Regen sich



gelegt hatte, konnten wir endlich unsere Tour über den Schartenkopf auf den Laber Hauptgipfel starten. Glücklicherweise steckte uns die Anfahrt weniger in den Knochen, als wir befürchtet hatten und es wurde eine sehr schöne Wanderung mit hervorragender Verpflegung auf dem Laber Gipfelhaus. Zurück im Tal, machten wir uns gleich wieder an die Planung für die Heimfahrt. Denn eines hatten wir in den letzten zwei Tagen gelernt: Es

muss immer genug zu essen da sein! Der dritte Tag erwartete uns wieder mit Sonnenschein und die Temperaturen waren durch den Regen am Vortag deutlich kühler. Die Rückfahrt verlief daher sehr angenehm und nach ein paar Kilometern war man schon wieder im Reisemodus angekommen. Das leichte Gefälle des Lechs machte sich doch angenehm bemerkbar und viel zu schnell waren wir wieder am Ausgangspunkt unserer Reise angekommen.

Alles in Allem war es ein sehr schönes, aber anstrengendes Erlebnis, das ich jedem sehr empfehlen kann. Die Planungen für eine Neuauflage der Tour laufen schon...
Bilder und Bericht von Wolfgang Pollich (Trainer C Bergsteigen, Ski- und Hochtourengruppe)



Spaltenbergungstrainings, Gaimersheim am 02.06. und am 07.06.2022

Wie im Jahr zuvor haben wir uns im Rahmen der Spaltenbergungstrainings auf die neue Hochtourensaison vorbereitet. Im ersten Termin wurden neun Teilnehmende von den Trainern Ste-

phan Stickler, Sebastian Kettner, Wolfgang Pollich und Edi Graf betreut. Im zweiten Termin, der wegen schlechten Wetters um eine Woche verschoben werden musste, haben sich Stephan, Sebastian und Edi gleich um 12 Teilnehmende gekümmert, die sich interessiert an den Spaltenbergungstechniken übten. Nach einer kurzen Einführung in das Gehen am Gletscher wurden die erforderlichen Knoten gelehrt. Im Anschluss wurde die Spaltenbergung mittels Loser Rolle demonstriert - die Bergetechnik, die im Falle eines Spaltensturzes in einer 3er-Seilschaft zur Anwendung kommen soll. Alle Teilnehmenden haben den kom-

pletten Ablauf selbstständig geübt. Abschließend wurde der Mannschaftszug demonstriert und offene Fragen beantwortet. Beide Termine fanden am Kraiberg-Spielplatz in Gaimersheim statt, wo traditionellerweise auch zum LVS-Training eingeladen wird.





Hochtourenkurs Franz Senn Hütte, Stubaier Alpen von

24. bis 26.06.2022

Aufgrund zwei kurzfristiger Absagen sind Sebastian Kettner (DAV-Sektion Ringsee) und Stephan Stickler (DAV-Sektion Ingolstadt) im Juni mit nur sechs statt acht Teilnehmenden zur Franz-Senn-Hütte im Stubaital an-



geheist. Während bei Anreise und Aufstieg zur Hütte der Himmel noch bedeckt war, wurde das Wetter im Laufe der vier Kurstage immer besser.

Gleich nach der Ankunft auf der komfortablen Hütte sind wir das Sichern mittels Fix-Seil und Gelän-



derseil durchgegangen und haben ausführlich die Spaltenbergung mittels Loser Rolle geübt. Am Abend gab es eine Einführung, wie wir Touren mittels analoger und digitaler Hilfsmittel planen und uns sicher am Gletscher fortbewegen.

Am nächsten Tag sind wir zur ersten langen Tour aufgebrochen. Wir sind zum Berglasferner aufgestiegen, den wir in zwei Seilschaften trotz herausfordernder Verhältnisse überwinden konnten. Unser Gipfel-Ziel war der Vorderer Wilde Turm (3117 m). Die gesamte Gruppe hat den Gipfel zur Freude aller erreicht. Der Abstieg erfolgte über den Turmferner.

Am dritten und vorletzten Tag sind wir in südliche Richtung weglos zum Sommerwandferner aufgebrochen. Nach einer kurzen Einführung in die Orientierung mit Karte und Kompass wollten wir gemeinsam entscheiden, ob wir die Innere Sommerwand (3122 m) besteigen oder am Sommerwandferner Steigeisen- und Sicherungstechniken üben. Wir haben uns für letzteres entschieden und sind im Blankeis des aphen Gletschers voll auf unsere Kosten gekommen. Beim Abstieg haben wir mögliche Gipfelziele für den letzten Tag ausgespäht.

Am letzten Tag ging es in einer kurzen Bergtour bei bestem Wetter auf den Schafgrübler (2921 m), der nördlich von der Franz-Senn-Hütte liegt. Über idyllische Wanderwege und ein paar leichte Kraxelstellen kurz vor dem Ziel, erreichten wir den Gipfel. Dort genossen wir nochmal den Ausblick über die Gipfel und Gletscher der Region, bevor es zurück zur Hütte und nach einer verdienten Mittagspause zurück ins Tal ging.

Bilder und Bericht von Stephan Stickler (Trainer C Bergsteigen, Ski- und Hochtourengruppe)



SPORT IN BEWEGT.



SPORT IN GmbH · Friedrichshofener Str. 18 · 85049 Ingolstadt
Tel. 0841-993672-0 · www.sport-in.net



Hochtourenwochenende Saas-Fee, Walliser Alpen (Schweiz) von

03. bis 10.07.2022

Für Anfang Juli hat unser Tourenführer Edi Graf eine 8-tägige Hochtourenwoche in Saas Fee organisiert, wo er vor Ort von Stephan Stickler unterstützt wurde. Von den insgesamt acht Teilnehmenden, sind ein paar davon bereits einen Tag früher als geplant zum Campingplatz in Saas Grund angereist.



Der eigentliche Anreisetag wurde dann bereits zur Akklimatisation genutzt. Hierfür bot sich der Kletterseig aufs 3206 m hohe Jegihorn bestens an, wo die Aussicht auf den beeindruckenden Gletscherbruch des Weissmies (4017 m) phä-

nomenal ist. Als Vorbereitung für die anstehenden Hochtouren, war am nächsten Tag für die gesamte Gruppe eine Akklimatisations-Wanderung geplant. Diese ging vom Kreuzboden (Mittelstation auf 2399 m) über die Weissmieshütte nach Hochsaas (Bergstation auf 3101 m).

Bestens vorbereitet, stand am Dienstag der gemütliche Zustieg von Saas-Almagell zur Britanniahütte (3030 m) auf dem Plan.

Am darauffolgenden Tag ging es dann über den Holaubgrat hoch auf den Gipfel des Allalinorns (4027 m). Es herrschten perfekte Schneebedingungen auf dem mittlerweile recht schmalen Grat, kurz vor der Schlüsselstelle. Durch die Sicherung mittels Fixseil war auch hier ein problemloser Aufstieg möglich. Auf dem Gipfel wurden die Mühen mit einer grandiosen Rundumsicht, unter anderem auf das Matternhorn, belohnt. Der Abstieg erfolgte über den Normalweg zur Bergstation Mittelallalin (3457 m).



Am Donnerstag war ein Rasttag zur freien Verfügung angesetzt. Jeder konnte den Tag nach seinen eigenen Bedürfnissen gestalten, vom Lesen und Entspannen bis zum Einkaufen und Mountainbiken.

Nach dem Rasttag stand ein weiterer Gipfel an. Diesmal soll es das Lagginhorn (4010 m) sein. Leider machte Corona vor der Gruppe keinen Halt und sorgte dafür, dass zwei Personen an der Tour nicht teilnehmen konnten.

Nach der Besteigung des Lagginorns, hatten alle Teilnehmenden noch einen Tag Zeit, um sich von der schönen und eindrucksvollen Woche zu erholen und die letzten Momente gemeinsam zu genießen, bevor es dann am Sonntag wieder in Richtung Heimat ging.

Bilder von Martin Hauenstein und Stephan Stickler / Bericht von Stephan Stickler





Sonderbericht:

Nepalreise Mitte Oktober 2022

Mitte Oktober brach eine kleine Gruppe von vier Bergsteigern der DAV-Sektion Ingolstadt wieder mal nach Nepal auf, um das Solo Khumbu zu durchqueren.

Es war ein Flug nach Lukla geplant der jedoch wegen schlechten Wetters nicht stattfinden konnte. Ersatzweise fuhren wir zwei Tage sehr abenteuerlich mit dem Geländewagen und marschierten dann zu Fuß weiter. Die Route führte über Namche Bazar nach Thame und von dort über die 3 Pässe Renjo La, Cho La und Kongma La nach Chukung. Diese Pässe sind jeweils weit über 5000 m hoch und bieten unvergleichliche Ausblicke auf die vier 8000er Cho Oyu, Sagarmatha (Everest), Lhotse und Makalu.



Auch das Wetter war ab Beginn der Trekkingtour perfekt, kaum Wolken und immer Sonne aber kalt, besonders abends in den Lodges. Nach Erreichen von Chukung gingen drei Bergsteigern noch ins Basecamp des Island Peak und machten am nächsten Tag ein Hochlager, um den Island Peak zu besteigen. Dieser mittlerweile nicht mehr leichte, 6189 m hohe Berg wurde dann von Christa und Done Spies bestiegen, Edi Graf hatte sich beim Aufbau des Hochlagers im Höhensturm so erkältet, dass ein Aufstieg nicht in Frage kam. Der früher unschwierige Anstieg ist mittlerweile so abgeschmolzen, dass unterhalb des Gipfels eine sehr fordernde 60 bis teilweise kurzzeitig 70 Grad steile Eisflanke am Fixseil bewältigt werden muss.

Nach dem Rückmarsch und Rückflug aus Lukla trafen wir in Kathmandu noch - nicht ganz zufällig - Fredl Lindner, den Leiter der Nepalhilfe Beilngries. Wir nahmen an der Einweihung des Behindertenheimes in Lubhu/Kathmandu teil und von der Familie Spies wurde bei dieser Gelegenheit eine großzügige Spende der „Eine-Welt-Handel Gruppe“ Rohrbach/Baar-Ebenhausen übergeben. Die Sektion hat eine enge Verbindung zur Nepalhilfe und so

war diese Spende, diesmal von einer anderen Einrichtung, wie immer sehr willkommen.

Beeindruckt von Land und besonders von den wunderbaren Menschen in Nepal kehrten wir ins graue Bayern zurück, voll mit Gedanken an Berge, Sonne und lächelnden Nepali. Namaste, wir kommen wieder!“

Bilder und Bericht von Edi Graf (Trainer C Skibergsteigen / Trainer B Alpinklettern, Ski- und Hochtourengruppe)





Ski- und Hochtourengruppe Vorschau 2023

Skitouren (Toureführer: Edi Graf)

Hochtouren:

Für 2023 ist wieder geplant: Ein Hochtouren-Infoabend im Alpenvereinszentrum Ingolstadt, ein bis zwei Hochtouren-Spaltenbergungstrainings in Gaimersheim sowie ein viertägiger Hochtourenkurs für Einsteiger und Hochtourengeher, die bereits erste Hochtouren-Erfahrungen mitbringen. Für Anfang Juli 2023 ist wieder ein Hochtourenwoche in Saas Fee geplant. Die genauen Termine werden in Kürze auf der Website der DAV-Sektion Ingolstadt und im Sommerprogramm-Flyer der beiden Ingolstädter Sektionen veröffentlicht.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die schöne Zeit auf unseren gemeinsamen Kursen und Touren und Wünschen eine gute Berg-Saison 2023!

Stephan Stickler, Edi Graf, Wolfgang Pollich und Sepp Mayr - Trainer der Ski- und Hochtourengruppe der DAV-Sektion Ingolstadt



Ansprechpartner der Ski- und Hochtourengruppe:

- Allgemeine Anfragen, Spaltenbergungstraining und Hochtourenkurs: stephan.stickler@dav-ingolstadt.de
- Skitouren und Hochtourenwoche Saas Fee: edmund.graf@dav-ingolstadt.de
- Bergsteigen „by fair means“ bzw. „bike and hike“: wolfgang.pollich@dav-ingolstadt.de
- Aktuell in Ausbildung zum Trainer C Bergsteigen: sepp.mayr@dav-ingolstadt.de

Wasser - Wärme - Licht

FUCHS



Tel: 08407 930007

Gewerbeweg 1 | 85098 Großmehring

www.fuchsendfertig.de



Die Schneeschuhtourengruppe Rückblick 2022

23.01.2022

Sneeschuhtour im Bayerischen Wald.

Mit acht Teilnehmer*innen starteten wir in Richtung Bodenmais. Dort angekommen, gab es lange Gesichter: im Ort alles Grün und Grau, kein Schnee!!!

Nach der Auffahrt (250 Hm) zum Parkplatz des Langlaufzentrums Bretterschachten sah es besser aus: ca. 30 cm Schneeeauflage. So konnten wir gleich die Schneeschuhe anziehen und durch den tiefverschnittenen Wald in Richtung Mittagsplatz gehen, dass eine hervorragende Aussicht auf das Biathlonleistungszentrum und den tiefliegenden Arbersee bietet.



Auf dem Weg bis kurz vor dem Großen Arber waren wir fast allein unterwegs. Das Skigebiet um den Arber allerdings war sehr gut besucht und wir waren froh, am Arberschutzhaus einen Tisch auf der Terrasse zu ergattern, um uns zu stärken.



Der Abstieg führte uns durch eine Rinne und den anschließenden Wald am Großen Arbersee vorbei. Nach einen Gegenanstieg unterhalb den Steinschachtenhänge sowie eine längere einsame schneereiche Passage erreichten wir wieder unseren Parkplatz.

02.02.2022

Lawinenkurs, Theorie im AVZ

Die Tourenplanung, der Lawineneagebericht, das Lawinenmantra sowie die Snow-Card waren unsere Hauptthemen. Dazu sahen wir uns die Lehr-DVD der DAV-Akademie an.

04.02. bis 06.02.2022

Lawinenkurs, Praxis, Priener Hütte, Chiemgauer Alpen

Mit acht Teilnehmer*innen fuhren wir am Freitag nach Sachrang zum komplett vereisten Parkplatz der Priener Hütte. Nach einer Einweisung in die LVS-Geräte machten wir uns sofort auf den Aufstieg. Bereits auf halben Weg in Nähe der Talalm konnten wir mit Übungen wie Schneedeckenaufbau und Schneedeckentests beginnen.



Nach dem Einchecken und einer Rast auf der Priener Hütte ging es mittags gleich ins Gelände. Mit dem Erkunden unseres Übungsgebietes, die Wegfindung im teils kniehohen Schnee, aber auch teils abgeblasenen Rückenpartien beendeten wir den 1. Tag.





Der ganze Samstag (2. Tag) wurde genutzt, um die Rettung bei Einfach- und Mehrfach-verschüttung mit unterschiedlichen LVS-Geräten zu üben, sowie der Umgang mit den Sonden und das Ausgraben eines Verschütteten.



Den Sonntag wollten wir nutzen, um den Geigelstein mit den Schneeschuhen zu besteigen. Leider mussten wir vor dem Gipfelaufbau umkehren, um die Sicherheit aller Teilnehmer*innen zu gewährleisten. Es bewahrheitete sich, was Bergführer, die tags davor dort waren, mitgeteilt hatten: der Weg zum Gipfel war total vereist, zusätzlich gab es am Gipfel Orkanböen, wie wir an den Wetterfahnen erkennen konnten.

Am Abstieg kehrten wir nochmals auf der Priener Hütte zum Stärken und Sonnenbaden ein, bevor es weiter ins Tal zur Heimfahrt ging.



Weitere Inhalte waren der Schneedeckenaufbau, Stabilitätstests sowie ein Schneeprofil erstellen. Das Anwenden der Snow-Card, das Risikomanagement am Berg, das Interpretieren vom Lawinenmantra rundeten den Tag ab.





20.02.2022

Schneeschuhtour in die Ammergauer Alpen

Die geplante Tour auf den Ochsenälpeleskopf musste ich aufgrund der hohen Lawinengefahr abändern. Stattdessen ging es von Unterammergau zum Pürschlinghaus und von dort in Richtung Teufelsstättkopf.

Über die Steigalm und den Plattenberg ging es wieder zurück ins Tal. Da das Pürschlinghaus geschlossen hatte, stellte der Wirt kurzerhand einen Kühlschrank mit Getränken im Freien auf, so konnten wir uns dort bedienen. Den Obolus verrichteten wir in der bereitstehenden Kass

12.03. bis 13.03.2022

2-Tages-Schneeschuhtour zur Weidener Hütte

Am ersten Tag stiegen wir von Weerberg bei besten Schneebedingungen mit acht Teilnehmer*innen auf zur Weidener Hütte in den Tuxer Alpen. Nach einer Pause schnallten wir am Nachmittag die Schneeschuhe nochmals an und gingen in Richtung Geiseljoch. Bevor die Dunkelheit einbrach, waren wir wieder an der Hütte.

Der Hoher Kopf war am zweiten Tag unser Ziel. Gleich hinter der Hütte ging es stetig bergauf. Die Tuxer sind bekannt für reichlich Schnee. Das mussten wir auch erfahren.

Denn einige Hänge konnten wir nur durch großzügiges Umgehen der Lawinengefahr meistern. Am Rückweg stärkten wir uns noch auf der Terrasse der Weidener Hütte bevor der Abstieg zum Parkplatz begann.



Die Schneeschuhtourengruppe Vorschau 2023



04.03.2023

Schneeschuhtour auf den Ochsenälpeleskopf, Ammergauer Alpen

Über den Schützensteig ziehen wir unsere Spur zur Hirschwängalm, um danach über den Ostrücken den Gipfel zu besteigen.

18.03.2023

Schneeschuhtour auf das Sonntagshorn im Heutal bei Unken

Im hintersten Tal beim Heutalbauer beginnt unser Aufstieg. Nach dem Durchstieg vom Einschnitt des Lahnersbach kommt man ins freie Gelände der Hochalm. Hier ist bereits der Blick auf den steileren Südanstieg vom Sonntagshorn bereits zu sehen.

Achtung: Bitte beachtet die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage über die Touren bezüglich der Lawinenlage und eventuelle Terminverschiebungen.

Thomas Lange
DAV-Wanderleiter
ZQ Schneeschuhbergsteigen

Mail:
thomas.lange@dav-ingolstadt.de





Der ... in Lofer
Neuwirt
★★★ LANDGASTHOF



So harmonisch kann Urlaub sein!

„Bei jedem Schritt mit der Natur
bekommt jemand weit mehr als er sucht.“
– John Muir –

Tourengruppe Bergfreu(n)de Rückblick 2022

Nach zwei sehr turbulenten Jahren war dieses wieder von mehr Normalität geprägt. Es konnten insgesamt sechs (Mehrtages)Touren durchgeführt werden. Zwei Touren mussten aufgrund von Krankheit bzw. wegen Schlechtwetter abgesagt werden.

26.03.2022

Sonnenaufgangstour auf den Pendling

Nachdem diese Tour bereits mehrfach geplant war, konnten wir sie dieses Jahr endlich durchführen. Aller guten Dinge sind quasi drei. Zu zehnt starteten wir mitten in der Nacht Richtung Tirol. Dort ging es mit Stirnlampen bewaffnet durch den Wald hinauf zum Pendlinghaus. Vereinzelt lag Schnee bzw. war der Boden gefroren. Daher war insbesondere in der Dunkelheit erhöhte Aufmerksamkeit geboten. Nachdem wir sicher das Pendlinghaus erreichten, genossen wir unser Frühstück und die atemberaubende Stimmung der aufgehenden Sonne. Über den Gipfel des Pendling und an der Kala Alm vorbei ging es zurück zum Parkplatz. Den Kaffeestopp auf der Heimfahrt hatten sich alle Teilnehmer/innen redlich verdient.

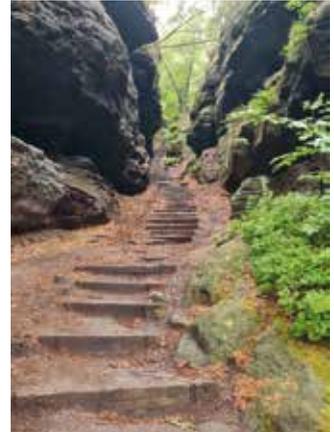


21. bis 26.05.2022

Malerweg – Mehrtagestour in der Sächsischen Schweiz

Auch der Malerweg musste in den letzten Jahren abgesagt werden. Umso mehr freuten sich die Teilnehmer/innen der ersten Stunde, dass die Mehrtagestour endlich stattfinden konnte. Am Samstag starteten wir zu sechst gemütlich in Ingolstadt und trafen in Dresden auf die restlichen vier Teilnehmer/innen. Nach ein paar Stunden Flanieren in der Altstadt von Dresden ging es mit dem Auto und der S-Bahn nach Bad Schandau, wo wir den ersten Abend verbrachten.

Am nächsten Morgen starteten wir zu unserer ersten Tagesetappe. Von Bad Schandau über Ostrau ging es zur Hohen Liebe und weiter durch das Schrammsteintor auf die Schrammsteine. Über Stock und Stein – insbesondere Stein – ging es über den Gratweg bis zum Carolafelsen. Wir passierten die Wilde Hölle um die Himmelsleiter am Kuh-



stall emporsteigen zu können. Nach einem anstrengenden, aber erlebnisreichen ersten Tag erreichten wir unsere Unterkunft, die Neumannmühle, im Kirnitzschtal. Der Dienstag startete nach einem wunderbaren Frühstück mit dem Weg über den Arnstein zum Kleinstein. Durch die Mühlenschluchte erreichten wir das Große Pohlshorn





was zu einer ausgiebigen Mittagspause einlud. Nach dieser Stärkung wanderten wir über das Zeughaus, die atemberaubende Goldsteinaussicht über den Großen Winterberg und machten auch noch einen Abstecher zur Kipphornaussicht bevor wir in Schmilka unser Quartier erreichten.

Nach einem Verwöhnfrühstück durch unseren Gastgeber Robin ging es für uns zunächst mit der Fähre auf die andere Elbseite. Steil bergauf stiegen wir dem Kaiser aufs Haupt,

von dort weiter über Reinhardtsdorf-Schöna und Kleinhennersdorf, den Papststein und den Gohrisch bis nach Königstein. In diesem beschaulichen Städtchen direkt an der Elbe verbrachten wir die folgenden zwei Nächte.

Am Mittwoch haben wir gemeinsam eine Halbtageswanderung zum Pfaffenstein und zur Barbarine gemacht. Zurück in Königstein wurde zunächst eine sächsische Spezialität verkostet – Eierschecke. In der Sonne mit wunderbarem

Elbblick eine wahre Delikatesse. Im Anschluss statteten einige Teilnehmer/innen der Festung einen Besuch ab, während die anderen an der Elbe entspannten. Nach einem letzten gemeinsamen Abend trennten sich unsere Wege am Donnerstagmorgen. Einige Teilnehmer/innen verlängerten ihren Aufenthalt in Dresden, andere besuchten noch die Basteibrücke bevor es für alle zurück nach Hause ging.





11.06.2022

Hinteres Sonnwendjoch

Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir am Parkplatz Ackernalm in Richtung Schönfeldalm. Nach stetigem bergauf erreichten wir das Schönfeldjoch und querten am Grat mit wahnsinnig schönen Tiefblicken bis zum Wildenkarjoch. Weiter durch die sog. Schnittlauchrinne ging es zum Gipfel des Hinteren Sonnwendjoch, wo wir es uns für eine lange Pause gemütlich machten. Eine kleine Gruppe besuchte noch die be-

nachbarte Krenspitze bevor wir uns auf den Weg zurück zum Parkplatz machten. Nach Bier, Kaffee, Kuchen sowie Kaiserschmarrn der Ackernalm und jede Menge Sonnenschein ging es zurück nach Ingolstadt.

09. bis 11.07.2022

Grundkurs „Bergwandern“ Ausbildungswochenende auf dem Ingolstädter Haus

Anfang Juli ging es für fünf wagemutige Bergfreunde ins steinerne Meer

zum Grundkurs „Bergwandern“. Vom Parkplatz Pürzlbach wanderten wir über den Diesbachstausee knapp 1.200 hm bergauf zum Ingolstädter Haus. Nach einer Stärkung machte sich eine kleine Gruppe noch auf zum Kleinen Hundstod. Am Abend wurde gemeinsam die Tour für den nächsten Tag geplant. Dieser begrüßte uns jedoch mit Regen und Wind. Nach einigem Warten und einer scheinbaren Wetterbesserung ging es für uns hinaus – wollten wir





doch das Gehen mit und ohne Stöcke sowie Gehen auf verschiedenen Untergründen ausprobieren. Unsere Runde dauerte aber nicht lang, da das Wetter zu ungemütlich war. So wechselten wir einfach zwischen Theorie und Praxis um uns immer wieder etwas in der Hütte aufzuwärmen. Zum Abendessen verwöhnte uns der Wirt mit zweierlei Knödel. Dies stärkte uns für den kommenden Tag an dem es für uns zurück nach Pürzl bach ging – wieder bei stabilerem Wetter.

SIEHE AUCH EXTRABERICHT ZUM GRUNDKURS

07. und 08.08.2022 Zweitagestour auf den höchsten Berg Deutschlands

Bei bewölktem Wetter, aber dafür perfekten Wandertemperaturen, wanderten wir zu sechst zunächst von Garmisch-Partenkirchen durch die Partnachklamm und das Reintal bis zur Reintalangerhütte. Dort gab es eine längere Rast und natürlich Kaffee und Kuchen. Gestärkt aber bei immer schlechterer Sicht stiegen wir weiter bis zur Knorrhütte auf, die wir aber wegen den dichten Wolken erst fünf Meter vor unserer Ankunft dort erblickten. Nach einem ge-

mütlichen Hüttenabend ging es am nächsten Morgen bereits gegen sieben die letzten Höhenmeter hinauf zum höchsten Berg Deutschlands, wo wir eine lange Pause einlegten und die Sonne genossen. Knieschonend ging es mit der Bahn zurück ins Tal.





19.11.2022

(Winter)Wanderung in den Ammergauer Alpen

Aufgrund der eher schlechten Wetterprognose für die Fränkische Schweiz gab es eine spontane Planänderung, die uns auf der letzten Wanderung der Saison in die Ammergauer Alpen führte. Eine gute Entscheidung wie sich herausstellte. Nach einer langen Fahrt im strömenden Regen zeigten sich bereits hinter München die Berge – angestrahlt von der aufgehenden Sonne. So starteten wir hochmotiviert von Unterammergau zur Hörnlehütte. Im frischen Schnee ging es über das Vordere und Mittlere zum Hinteren Hörnle. Immer begleitet von Sonne und tollen Wolkenbildern. Über den Stierkopf ging es zurück nach Unterammergau. Nach einem wohlverdienten Kaffee – und teilweise Kuchen sowie Gulaschsuppe – fuhren wir zurück.

Ein Dankeschön an alle, die mich dieses Jahr bei meinen Wanderungen begleitet haben. Ich freue mich euch alle sowie neue Gesichter im kommenden Jahr wieder zu sehen.

LG, Chrissi





Tourengruppe Bergfreu(n)de Grundkurs Bergwandern

Insgesamt zu sechst trafen wir uns am Samstagmorgen um 06.00 Uhr auf dem Parkplatz in Ingolstadt - wer wandern will muss auch früh aufstehen. Unser Wandergrundkurs startet mit einer zweieinhalbstündigen Autofahrt, gefolgt von einem ausgiebigen Frühstück, bevor wir die Autos am Parkplatz Pürzlbach abstellten, die Stiefel schnürten, die Rucksäcke schulterten und die knapp 12 Kilometer lange Strecke und ca. 1.200 Höhenmeter des Tages in Angriff nahmen.

Unser Ziel war das Ingolstädter Haus. Auf dem Weg dahin probierten wir verschiedene Gehtechniken, die steile Anstiege erleichtern sollen. Bei den Kallbrunner Almen legten wir die erste Rast ein, genossen unsere mitgebrachten Snacks und schmunzelten über eine andere Wandergruppe, die sich den Fußmarsch vom Parkplatz gespart und stattdessen den Shuttlesbus bis zu den Almen genommen hat.

Frisch gestärkt und bester Laune übten wir neben dem Dießbachstausee abwechselnd das Laufen von Serpentina und den Unterschied

verschiedener Schrittlängen im Anstieg bis wir die nächste Pause an der Materialseilbahn des Ingolstädter Hauses einlegten. Voller Energie von Nüssen, Käse, Landjägern und Eiern – ja, es wurden wirklich gekochte Eier mitgenommen – konnten wir beim Aufstieg aufs Steinerne Meer direkt die neu erlernten Geh-techniken anwenden.

Der Aufstieg ist lang und anstrengend, aber das genüssliche Betrachten der Umgebung bietet immer kurze Augenblicke zum Durchatmen. Oben angekommen bezogen wir unser Zimmer und machten uns mit leichterem Gepäck auf den Weg zum Kleinen Hundstod. Hier konnten wir trotz wechselhaften Wetters die Aussicht über den Dießbachstausee bis ins Tal genießen. Den Tag ließen wir nach einem leckeren Abendessen auf der Hütte ausklingen.

Am nächsten Morgen stand nach einem ausgiebigen Frühstück erst einmal Theorie auf dem Lehrplan. Woran erkenne ich auf einer Karte einen Berg und ein Tal, wie kann ich die zurückzulegende Strecke zwischen zwei Orten und die dabei

zu überwindenden Höhenmeter bestimmen und wie lange brauche ich dafür? Das alles lernten wir am Sonntagvormittag und berechneten auch direkt Strecke, Höhenmeter und Dauer für unsere geplante Rundwanderung am Nachmittag.

Die Wanderung fiel dann aber deutlich kürzer aus als geplant. In Regenjacken gekleidet gaben wir uns den herabfallenden Wassermassen und dem stürmenden Wind bereits nach wenigen Metern geschlagen und kehrten auf das Ingolstädter Haus zurück. Wichtige Lektion: auch das Wetter muss bei der Planung berücksichtigt werden. Abgetrocknet und durch einen Kaffee wieder aufgewärmt lernten wir Anzeichen von Wetterumschwüngen zu erkennen, wie wir uns bei Gewitter am Berg verhalten und, für den Fall der Fälle, passende erste Hilfe Maßnahmen. Im Anschluss nutzten wir eine Regenpause, um unsere Trittsicherheit auf unterschiedlichen Untergründen auf dem Weg in Richtung Schindlköpfe zu trainieren. Dabei mussten wir auch ein paar Schuhe notversorgen, die ihre Sohlen verloren hatten. Gaffa-Tape, Kabelbinder und Sekundenkleber erwiesen sich als Retter in der Not.

Am nächsten Morgen machten wir uns bei deutlich besserem Wetter auf den Rückweg. Die Stimmung war gut, Tipps und Tricks fürs richtige Einsetzen der Wanderstöcke erleichterten den Abstieg und die geflickten Schuhe hielten stand. Es war ein lehrreiches Wochenende mit einer tollen Gruppe. Danke Chrissi!

Text von Claas Boerrigter



Tourengruppe Bergfreu(n)de

Tourenprogramm 2023

Samstag, 11.03.2023

Sonnenaufgangstour auf den Teufelstättkopf, 1.758 m

Vom Parkplatz in Unterammergau über einen Forstweg bis zum August-Schuster-Haus von dort über einen Waldweg weiter bergan. Den Gipfel erreichen wir nach kurzer Kletterei. Im Abstieg folgen wir zunächst unserem Aufstiegsweg bis zum Albert-Schuster-Haus. Von dort steigen wir über den Plattenberggrat weiter bergab bis zum Parkplatz.

Gehzeit 4,5 Stunden
Höhenmeter 860 hm

Samstag, 01.04.2023

Aussichtsgipfel in den Chiemgauer Alpen – Hochries, 1.569 m

Vom Parkplatz Spatenau über die Doaglam und die Seitenalmen zur Hochries. Von dort weiter zum Feichteck. Abstieg über die Doaglam zurück zum Parkplatz. Bei guten Bedingungen werden wir zusätzlich den Karkopf überschreiten.

Gehzeit 5 bis 5,5 Stunden
Höhenmeter 1.000 hm

Samstag, 06.05.2023

Mangfallgebirge - Großer Traithen, 1.852 m und Kleiner Traithen, 1.723 m
Vom Parkplatz Rosengasse führt der Weg hinauf zum Fellalm-Sattel. Von dort machen wir einen Abstecher zum Kleinen Traithen. Zurück am

Fellalm-Sattel geht es hinauf zum Großen Traithen und über einen aussichtsreichen Grat hinüber zum Steilner Joch. Der weitere Abstieg bringt uns zurück zum Parkplatz.

Gehzeit 5 bis 5,5 Stunden
Höhenmeter 950 hm

Samstag, 03.06.2023

Gratüberschreitung in den Ammergauer Alpen

Eine einsame Bergtour über einen Kammweg mit einem 360 Grad Panoramablick auf dem Naturpark Ammergauer Alpen und die Zugspitze.

Gehzeit 8 Stunden
Höhenmeter 1.200 hm

Samstag, 15.07.2023

Aussichtsberge in den Ammergauer Alpen - Friederspitz 2.049 m & Frieder 2.053 m

Vom Parkplatz Ochsenhütte wandern wir durch das Friedergrieß. Von dort weiter stetig ansteigend zum Friederspitz und zum Frieder. Über den Frieder im Abstieg an der Friederalm vorbei, Richtung Rotmoos-Alm. Auf einem breiten Forstweg zurück zum Parkplatz.

Gehzeit 7,5 Stunden
Höhenmeter 1.450 hm

Samstag, 05.08.2023 bis

Montag, 07.08.2023

7 tuXer summits - Hüttentour am Inntaler Höhenweg

Samstag, 05.08.2023

Wanderung von der Bergstation der Patscherkofelbahn zur Glungezerhütte ca. 8 km, 940 hm Aufstieg, 300 hm Abstieg, 3,5 Stunden Gehzeit

Sonntag, 06.08.2023

Gratwanderung von der Glungezerhütte zur Lizumer Hütte über sieben 2.000er Gipfel

ca. 14 km, 750 hm Aufstieg, 1.350 hm Abstieg, 8 bis 9 Stunden Gehzeit
Montag, 07.08.2023 Abstieg von der Lizumer Hütte zum Lager Walchen, ca. 6 km, 650 hm Abstieg, 2 Stunden Gehzeit
max. 7 Teilnehmer/innen

Anmeldeschluss 30.06.2023

Eine Anmeldung kann nur berücksichtigt werden, wenn vorab eine Teilnahme bei einer anderen Tour erfolgt ist und das persönliche Können beurteilt werden kann.

Samstag, 18.11.2023

Spitzstein, 1.596 m

Vom Wanderparkplatz in Sachrang geht es durch Waldstücke und über Wiesenflächen aufwärts. Am Spitzsteinhaus und der Altkaseralm vorbei auf einem Pfad auf Kehlen den Gipfelhang des Spitzsteins hinauf. Auf dem Anstiegsweg steigen wir zurück zum Spitzsteinhaus. Anschließend gehen wir hinunter zur Goglam und weiter an der Stoanalm vorbei zurück nach Sachrang.

Gehzeit 4,5 Stunden
Höhenmeter 840 hm

**Anmeldungen für die Touren sind
erst ab 01.03.2023 möglich.**

**Ich freu mich auf Eure Teilnahme
Christi**



Jugend- und Fachübungsleiterinnen und -leiter der Sektion Ingolstadt

Kinder- und Jugend

Sabine Kuchta

Jaroslav Kuchta
Frederik Schmidt
Bela Schmidt
Rebecca Frölich
Tom Grad

Jugendreferentin

Jugendleiter
Jugendleiter
Jugendleiter
Jugendleiterin
Jugendleiter

Sabine.kuchta@dav-ingolstadt.de

Sportklettern

Andreas Lörcher

Petra Gruber
Klaus Verweyen
Matthias Hammerschick
Barbara Kessler
Ingrid von Hillebrandt
Joachim Seitz
Michael Schurr
Katharina Fliegauf
Elke Schultz-Ketzler
Rupert Wagner
Sebastian Ernst

Kletterbetreuer Breitensport

Leitung Klettergruppe
Trainerin C Sportklettern
Trainer C Sportklettern
Trainer C Sportklettern
Trainerin C Sportklettern
Trainerin C Sportklettern
Trainer C Sportklettern / Trainer C Bergsteigen
Kletterbetreuerin Breitensport
Kletterbetreuerin Breitensport
Trainer C Sportklettern / Trainer B Sportklettern
Trainer B Alpinklettern / Trainer B Hochtouren
ZQ Leistungsbergsteigen
Unterstützung Wettkampfklettern

Andreas.loercher@dav-ingolstadt.de

Christian Poznanski

Schneeschuhwandergruppe

Thomas Lange

**DAV-Wanderleiter /
ZQ Schneeschuwbsteigen**

Thomas.lange@dav-ingolstadt.de

Ski- und Hochtourengruppe

Stephan Stickler

Edi Graf

Wolfgang Pollich
Josef Mayr
Martin Schmidberger

**Trainer C Bergsteigen
Leitung Ski- und Hochtourengruppe**

Trainer C Skibergsteigen
Trainer B Alpinklettern
Trainer C Bergsteigen
Trainer C Bergsteigen
Trainer C Bergsteigen, Skibergsteigen,
Skilauf/ Trainer B Skihochtouren / ZQ Freeride

Stephan.stickler@dav-ingolstadt.de



Wandern

Christiane Barthel	DAV-Wanderleiterin, Tourengruppe Bergfreu(n)de	Christiane.barthel@dav-ingolstadt.de
Daria Szplit	DAV-Wanderleiterin, Wandergruppe „Bewegend“	Daria.szplit@dav-ingolstadt.de
Josef Walter	DAV-Wanderleiter / Leitung Wandergruppe Führung der 1. Wandergruppe	Josef.walter@dav-ingolstadt.de
Roland Neumayer	DAV-Wanderleiter / Leitung Wandergruppe Führung der 2. Wandergruppe	Roland.neumayer@dav-ingolstadt.de
Elmar Gerstner	DAV-Wanderleiter / Unterstützung Aushilfe Führung 3. Wandergruppe	
Barbara Mahrt	Organisation Busfahrten	
Rosi Killian	Organisation Wandergruppe	
Alex Mandziak	Unterstützung als Wanderleiter	
Ehrenfried Frinken	Leitung Senioren-Wandergruppe	Ehrenfried.frinken@dav-ingolstadt.de
Renate Knoth	Organisation Busfahrten Senioren-Wandergruppe	
Sigrid Hagn	Senioren-Wandergruppe/ Unterstützung	

Tourengruppe Konstein

Klemens Schreiner	Trainer C Sportklettern Leitung Tourengruppe Konstein	Klemens.schreiner@dav-ingolstadt.de
Sepp Auer	DAV-Wanderleiter	
Gerrit Matzel	Trainer C Sportklettern	
Christa Häberlein	Trainerin C Sportklettern	
Alexander Weber	Betreuung Oberlandsteig	
Wolfgang Eichenseher	Betreuung Oberlandsteig	

Mountainbike

Uwe Nikolaus	Trainer C Mountainbike	Uwe.nikolaus@web.de
---------------------	-------------------------------	----------------------------





Nachhaltigkeit heißt,

der Region etwas zurückzugeben und einen Mehrwert zu schaffen.

Nachhaltigkeit beginnt für uns um die Ecke. Wir sind stolz darauf, als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut bedeutender Arbeitgeber, Steuerzahler und Partner der Wirtschaft zu sein, der erheblich zur Wertschöpfung und zum Wohlstand der Region beiträgt.

In Form von Spenden, Sponsoring, Gewinnausschüttungen und einer Stiftung, unterstützen wir unterschiedlichste Projekte und Organisationen in der Region – angefangen von dem Bereich Bildung, über Kultur, Soziales, Sport bis zum Thema Umwelt.



**Nachhaltigkeit.
Der Rede wert.**

**Weil unser Morgen
ein Hier und Jetzt
braucht.**

 **Sparkasse
Ingolstadt Eichstätt**